



MONATSMAGAZIN



## Aufruf der Fürstenfeldbrucker Bürgermeister zu Zusammenhalt und Solidarität

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit einigen Wochen finden in Fürstenfeldbruck sogenannte Montagsspaziergänge gegen die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie statt. Die Teilnehmenden möchten damit ihren Unmut und ihre Kritik gegenüber den getroffenen und noch zu treffenden Entscheidungen der Politik gegen die Pandemie zum Ausdruck bringen. Dazu gibt ihnen unsere Demokratie das Recht. Das Recht auf ihre persönliche Freiheit, auf Selbstbestimmung und körperliche Unversehrtheit wenden sie gegen die von der Regierung verursachten Einschränkungen, die aber von einer deutlichen Mehrheit geteilt und mitvollzogen werden.

Entgegen dem üblichen Verfahren wurden die Demonstrationen nicht angemeldet und es fand sich auch kein verantwortlicher Ansprechpartner für den Demonstrationzug. Auch werden kaum Masken getragen und empfohlene Abstände nicht eingehalten – entgegen der Empfehlungen der Infektiologen.

Dagegen hat ein großer Teil der Bevölkerung die Maßnahmen der Regierung mitgetragen, trägt dort, wo nötig Mundschutz, hält Abstände ein und hat sich, auf den Rat einer breiten wissenschaftlichen Mehrheit hin impfen lassen. Dieses Verhalten bedeutet nicht nur Schutz für die eigene Person, sondern trägt mittelbar auch zur Überwindung der Pandemie bei, weil Kapazitäten in Krankenhäusern offen gehalten und schwere Verläufe minimiert werden. Trotzdem sterben nach wie vor an manchen Tagen noch Hunderte von Menschen an den Folgen der durch das Virus verursachten Erkrankung. So bleibt es nach unserer Ansicht die Aufgabe eines funktionierenden Gemeinwesens, unnötige Opfer zu vermeiden und die Übersterblichkeit, soweit als möglich, zu verhindern.

Das eigentliche Kernproblem, um das es wohl auch den Demonstranten der Montagsspaziergänge geht, ist die Frage, inwieweit der Staat – bei einer Pandemie mit erheblichen gesundheitlichen Folgen – die Freiheit des Einzelnen aus Fürsorge für die Gesamtbevölkerung einschränken darf.

Zumindest der weitaus größere Teil der Bevölkerung, wie die Vergangenheit zeigte, nimmt die Einschränkungen hin, um solidarisch die Auswirkungen der Pandemie auf die Gesundheit zu verringern. Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger sieht es als die Pflicht der Regierung an, vermeidbare Infektions- und Todeszahlen zu verhindern.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“, heißt es im Artikel 1 unseres Grundgesetzes. Um aber in den Genuss dieser Würde und der damit verbundenen Freiheitsrechte, wie sie die folgenden Artikel entfalten, zu kommen, muss man am Leben sein. Insofern ist die Schutzwürdigkeit des Lebens mit dem Artikel 1 eng verbunden. Der Schutz des Lebens kann aber, im Falle der gegenwärtigen Pandemie, nur durch eine möglichst große Solidarität und Kooperation der Bürgerinnen und Bürger erreicht werden. Praktisch heißt dies, Vorsicht walten zu lassen, sich an die von der Wissenschaft empfohlenen Maßgaben zu halten und die Einschränkungen als „Solidarbeitrag“ zu verstehen und mitzutragen.

Diejenigen Demonstranten, denen an einer echten Diskussion gelegen ist, werden die hier vorgebrachten Argumente verstehen. Wogegen wir uns aber entschieden abgrenzen wollen, ist zum einen die Leugnung des Sterberisikos aufgrund der Pandemie, zum anderen die pauschale Abwertung von wissenschaftlichen Ergebnissen als unwissenschaftlich und „systemgesteuert“. Ebenso pauschal und in der Wortwahl denunzierend ist die Verurteilung gegenwärtiger Politik als „Corona-Diktatur“. Wer die vorhergehenden Überlegungen in Ruhe liest, wird merken, dass diese auf wohlüberlegten Abwägungsprozessen beruhen und grundverschieden davon sind, was Diktaturen – sowohl historische als auch gegenwärtige – ausmacht. Daher rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, solidarisch zusammenzuhalten und gemeinsam, um die Pandemie so glimpflich wie möglich zu überstehen, den eingeschlagenen Weg des Miteinander weiter zu gehen. Die Pandemie erfordert, mit jeder Virusvariante des Coronavirus SARS-CoV-2, neue angepasste Maßnahmen.

Deshalb der Appell an alle Bruckerinnen und Brucker, an alle Bürgerinnen und Bürger, seien Sie zuversichtlich und leisten Sie als Einzelne Ihren solidarischen Beitrag, der aber leider nur seine Wirksamkeit entwickeln kann, wenn möglichst viele dazu beitragen. Wir bitten Sie deshalb alle, die Erklärung zu unterzeichnen und damit deutlich zu machen, dass die schweigende Mehrheit sich eindrucksvoll zu Wort meldet. (Möglichkeit zum Unterschreiben unter [www.bit.ly/stadtffb\\_petition](http://www.bit.ly/stadtffb_petition)) Ebenso bitten wir alle diejenigen, die anderer Meinung sind, sich offen zu zeigen für den Austausch von Argumenten und sich abzugrenzen von denjenigen, die im Kern ein anderes Gemeinwesen wollen.

Die Bürgermeister der Stadt Fürstenfeldbruck

Erich Raff, Oberbürgermeister

Christian Stangl, 2. Bürgermeister

Birgitta Klemenz, 3. Bürgermeisterin

## Inhalt

## Rubriken:

Informationen	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Sitzungen	7
Rathaus	7
Ladenbesuche	8
Veranstaltungskalender	15
Bibliothek/Kultur	16
Leben in Bruck	17
Jubilare	19
Archiv	21
Bekanntmachungen	22
Stellenanzeigen	23

## Impressum

## Informationsblatt der Stadt Fürstenfeldbruck mit Veranstaltungskalender

Herausgeber: Stadt Fürstenfeldbruck  
V.i.S.d.P.:

Oberbürgermeister Erich Raff

Redaktion: Tina Rodermund-Vogl,  
Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen:  
webredaktion@fuerstenfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben:  
Stadt Fürstenfeldbruck.

Die gewählte Schreibweise mit männlichen Bezeichnungen umfasst auch alle weiteren Bezeichnungen. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die gesonderte Schreibweise.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion:  
w) design und events, Gordana Wuttke  
Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Druck: Kreisbote c/o DZ  
Robert-Koch-Straße 1  
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:  
Martin Geier  
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG  
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB  
Telefon: 08141 4001-78  
martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die  
Ausgabe Februar 2022: 31. Januar

## Copyright:

ALLE VORHANDENEN INHALTE, FOTOS, LAYOUT UND DESIGN SIND URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. JEGliche ENTNAHME, AUCH NUR AUSZUGSWEISE, IST NICHT GESTATTET. Alle Angaben ohne Gewähr



Instagram

<http://www.instagram.com/stadtffb>

## Corona-Impfung: „Lieber fragen!“ – Videos zur Aktion sind abrufbar

Ende November hat das Landratsamt mit Unterstützung des Ärztlichen Leiters des Impfzentrums, Dr. Matthias Skrzypczak, die Aktion „Lieber fragen! – Ärztinnen und Ärzte antworten in Videos auf Bürger-Fragen zu medizinischen Themen rund um die Corona-Impfung“ gestartet. Im Laufe einer Woche konnten Bür-

gerinnen und Bürger ihre medizinischen Fragen stellen, die anschließend von Ärztinnen und Ärzten aus dem Landkreis in Videos beantwortet wurden. Das Spektrum reichte von Fragen zur Impfung bei Long-Covid, Impfen während Schwangerschaft und Stillzeit, bei Vorerkrankungen wie etwa Allergien bis hin zur Frage, wie der Ablauf im Impfzentrum ist und warum es notwendig ist, Formulare zu unterzeichnen. Auch einige eher allgemeine Fragen zum Beispiel nach einer Beschränkung der Impfpflicht auf bestimmte Altersgruppen werden behandelt. Die sieben drei- bis zehnminütigen Filme sind online zu sehen auf dem YouTube-Kanal des Landratsamts, der auch unter [www.lra-ffb.de](http://www.lra-ffb.de) abrufbar ist.

Mit dieser Initiative möchte das Landratsamt auf die Sorgen derjenigen eingehen, die sich aus zum Teil sehr speziellen Situationen heraus fragen, ob eine Impfung für sie oder ihre Angehörigen möglich oder sinnvoll ist. Es ist besser, zu fragen und sich zu informieren, als einfach aus Sorgen heraus nicht zum Impfen zu gehen.

Die Kreisbehörde dankt den Ärztinnen und Ärzten sehr herzlich, die sich für die Beantwortung der Fragen ehrenamtlich bereit erklärt haben und ihre Fachkunde und ihre Zeit für deren Vorbereitung und den Videodreh zur Verfügung stellten. Dem Dank schließt sich die Stadtverwaltung Fürstenfeldbruck sehr gerne an.



## Quarantäneregeln für enge Kontaktpersonen Omikron

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat zum 8. Januar die Quarantänedauer bei bestimmten engen Kontaktpersonen angepasst. Diese Quarantäne-Regeln gelten auch für geimpfte und genesene Kontaktpersonen.

Menschen, die als enge Kontaktpersonen von positiv Getesteten mit Verdacht auf oder bestätigter Omikron-Infektion eingestuft werden, unterliegen einer zehntägigen Quarantänepflicht. Es besteht die Möglichkeit, sich ab Tag sieben freisetzen zu können. Es gilt damit die gleiche Quarantänedauer wie bei anderen Varianten des Corona-Virus.

Die Allgemeinverfügung des Landratsamts Fürstenfeldbruck zur Quarantäne von engen Kon-

taktpersonen der Indexfälle mit begründetem Verdacht mit der besorgniserregenden Variante B 1.1.529 Omikron vom 20. Dezember wurde deshalb aufgehoben.

Die Testung zur vorzeitigen Beendigung der Quarantäne kann mittels eines PCR-Tests oder Antigen-Schnelltests erfolgen. Dieser ist jeweils durch eine medizinische Fachkraft oder eine vergleichbare, hierfür geschulte Person durchzuführen. Das vorzeitige Ende der Quarantäne wird weiterhin erst wirksam mit der Übermittlung des negativen Testergebnisses an das Landratsamt Fürstenfeldbruck.

Der Wortlaut der Allgemeinverfügung ist nachzulesen unter [www.lra-ffb.de/amt-service/veroeffentlichungen/amtsblaetter](http://www.lra-ffb.de/amt-service/veroeffentlichungen/amtsblaetter).

## Fünfte Welle – Suche nach Pflegepersonal

In Vorbereitung auf die fünfte Corona-Welle (Omikron) sucht der Landkreis Fürstenfeldbruck für die Kreisklinik Pflegepersonal. Entsprechend den bislang veröffentlichten Berichten zu Omikron breitet sich diese Virusvariante in der Bevölkerung schnell aus. Durch Erkrankungen und die derzeitigen Quarantänebestimmungen für Kontaktpersonen ist mit einem erheblichen Personalausfall auch im Bereich der pflegerischen Versorgung zu rechnen. Darauf gilt es sich vorzubereiten.

Um die pflegerische Versorgung der nicht infizierten Patienten in der Kreisklinik aufrecht zu erhalten, sucht die Kreisklinik Fürstenfeldbruck dreijährig examinierte Pflegekräfte und einjährig

examinierte Pflegefachhelfer (bereits in Rente, Berufsausstieger, in Erziehungszeit), die im Bedarfsfall und in Absprache nach deren Möglichkeiten unterstützen können.

Interessenten, die vollständig gegen Corona geimpft und im besten Fall schon geboostert sind, können sich per E-Mail an [kariere@klinikum-ffb.de](mailto:kariere@klinikum-ffb.de) melden oder sich telefonisch (08141 99-4801) direkt mit der Pflegedirektion des Kreisklinikums in Verbindung setzen.

Die Tätigkeit kann sowohl in einem Beschäftigungsverhältnis an der Klinik oder über den Pflegepool Bayern erfolgen und hängt vom Eintritt einer Gefährdungssituation ab.

## Erfolgreicher zweiter Sonderimpftag in der VHS

Die Gretl-Bauer-Volkshochschule Fürstenfeldbruck ist sehr zufrieden mit dem Verlauf der beiden Impftage in ihrem Gebäude am Niederbronnerweg. Kurz vor Jahresende wurden zuletzt innerhalb von fünf Stunden 271 Personen geboostert. Der Dank gilt vor allem dem Impfarzt Dr. Bauer und seinem Team. Durch ein Wartemarkensystem konnte trotz langer Schlange bereits eine halbe Stunde vor dem offiziellen Impfbeginn die Wartezeit deutlich verkürzt werden. Vielen Dank

auch an alle Geimpften für ihr einsichtiges Verhalten und die verbreitete gute Laune.

An den beiden bisherigen Impftagen bekamen insgesamt deutlich über 500 Personen aus der

Stadt und dem Landkreis Fürstenfeldbruck ihren Pieks. Sollten in den kommenden Monaten weitere Boosterimpfungen (zum Beispiel im Rahmen einer vierten Impfung) notwendig sein, steht

die Volkshochschule für weitere Aktionen gerne zur Verfügung, so der Geschäftsführer Christian Winklmeier.

// Foto + Text: VHS



## Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

zunächst wünsche ich Ihnen noch ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2022. Wie jedes Jahr starten wir (meist) mit guten Vorsätzen, aber auch mit einer gewissen Unsicherheit, was uns das Jahr bescheren wird und ob wir auch alle unsere Planungen und Vorhaben umsetzen werden können.

Das hängt natürlich von sehr vielen Faktoren ab, die wir zum einen selbst beeinflussen können und zum anderen auf andere angewiesen sind. Die Bereitschaft, sich impfen zu lassen, liegt zum Beispiel in der eigenen Hand. In der Gemeinschaft sind wir aber darauf angewiesen, dass auch unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren Beitrag dazu leisten. Auch wenn mit sinkenden Inzidenzzahlen die Hoffnung verbunden wird, dass die „Montagsspaziergänge“ der Impfgänger abflauen, wie es in einem Kommentar zu einem Presseartikel zu lesen war, ändert dies nichts daran, dass eine Minderheit mit provokativen Maßnah-

men versucht, bestehendes Recht auszuhebeln. Wer sich hinstellt und behauptet, belogen worden zu sein, verkennt nicht nur die Situation, sondern verhöhnt auch noch die vielen Tausend, die am Corona-Virus verstorben sind und auch die mit Langzeitfolgen schwer Erkrankten.

Die Pandemie wird uns leider noch eine Zeit beschäftigen, so dass es unser aller Aufgabe ist, dieser und den Querdenkern solidarisch entgegen zu treten.

Trotz der Pandemie dürfen wir die Zuversicht nicht verlieren. Einerseits warten viele Aufgaben darauf, umgesetzt zu werden und andererseits wird es sicher Gelegenheiten zum Feiern und zur Freude geben. So konnte nach einem Jahr „Zwangspause“ vor der Klosterkirche, wenn auch unter Corona-Bedingungen, wieder das Neujahrsanschießen der Königlich Privilegierten Feuerschützengesellschaft stattfinden. Umrahmt wurde dies wie immer durch den Posaunenchor

der Erlöserkirche und erstmals auch durch die Stadtkapelle Fürstfeldbruck, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum feiert. Bei bestem fast Frühlingswetter konnten an die 200 Personen begrüßt werden.

Es war ein guter Auftakt in das Jahr 2022, in dem einige Herausforderungen auf uns warten. Als erstes gilt es einen Haushalt zu verabschieden. Der Haupt- und Finanzausschuss wird sich im Januar mit dem Ergebnishaushalt befassen, ehe im Februar der Investitionshaushalt folgt und der Stadtrat dann am 22. Februar über den Gesamthaushalt abstimmt. Mit dem Haushalt sind viele Projekte verbunden, die auf den Weg gebracht beziehungsweise fortgeführt werden müssen. So etwa die Umsetzung von Teilbereichen des Verkehrsentwicklungsplans, der erste Teil des städtebaulichen Wettbewerbs zur Entwicklung des Fliegerhorstes, die Ertüchtigung des Bahnsteigs 1 mit dem barriere-

freien Ausbau des Bahnhofes Fürstfeldbruck, die Erweiterung der Feuerwehr in Aich und der Neubau der Schule West II, um nur einige Projekte zu nennen.

Fertiggestellt werden der Neubau der Feuerwache II mit acht Wohnungen an der Flurstraße und das Sportzentrum III. Hier finden die Sportschützenvereinigung und der TSV West ihr neues Zuhause. Und es wird nicht nur eine Eröffnungsfeier geben, da gleichzeitig der TSV West auch sein 50-jähriges Vereinsjubiläum feiern kann.

Mit dem Umzug und der „Freigabe“ des Geländes des TSV West kann auch endlich den Fußballern des türkischen Vereins BVTA ein sportliches Zuhause angeboten werden.

Bleibt zu hoffen, dass wir dies und andere beliebte Feste richtig feiern können. Wie wir mit der momentanen Situation umgehen und versuchen, eine Besserung herbeizuführen, liegt auch an uns selbst.



Erich Raff  
Oberbürgermeister

Machen Sie's gut, bleiben Sie gesund und bis zur nächsten Ausgabe im Februar.

Ihr

Erich Raff  
Oberbürgermeister

## Befragung zum Einkaufsverhalten

Die Stadt hat die CIMA Beratung + Management GmbH mit der Erstellung eines Gewerbeflächen- und Einzelhandelsentwicklungskonzepts beauftragt. Anlass ist die anhaltende Nachfrage nach gewerblichen Bauflächen, der zunehmend knapper werdende, nutzbare Flächen gegenüberstehen. Insbesondere die Entwicklungen auf dem Fliegerhorst lassen weitere Chancen für den Gewerbestandort Fürstfeldbruck erhoffen.

Um dieses künftige Potenzial für die Stadt nutzen zu können, sind klare Zielvorstellungen Voraussetzung. Daneben spielen die

Qualifizierung, Nachverdichtung und Neuordnung bestehender Gewerbegebiete zur Forcierung der Innenentwicklung eine zentrale Rolle. Das Gewerbeflächenkonzept soll Defizite und gleichzeitig längerfristige Perspektiven für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt aufzeigen. Ein weiterer Fokus liegt dabei auf dem Einzelhandel. Bruck verfügt über eine lebendige und vielfältige Innenstadt. Ergänzt wird das Angebot durch Fachmarktstandorte am Stadtrand. Doch die wachsende Bedeutung des Online-Handels und jüngst auch die Corona-Pandemie setzen den ortsansässigen

Einzelhandel zunehmend unter Druck.

Die CIMA hat bereits mit den Arbeiten begonnen. Im Rahmen der Konzepterstellung für den Einzelhandel ist gerade auch die Einbeziehung der Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung von Bedeutung. Daher wird in der Stadt und im Umland eine telefonische Haushaltsbefragung durchgeführt, in welcher die Ansichten und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zum Einkaufsverhalten aufgenommen werden. Sollten Sie angerufen werden, bittet die Stadt um Mitwirkung. Danke hierfür.

**FARBEN & TAPETEN**

Farben-Abteilung mit Fachberatung  
Tapeten und Wandbespannungen  
Farben und Lacke für alle Anwendungen  
Malerbedarf und Zubehör

**NASTOLL**  
einrichten und wohnen

Siedlerplatz 26 08141/2276640  
Fürstfeldbruck info@nastoll.com

[WWW.NASTOLL.COM](http://WWW.NASTOLL.COM)

### Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

**Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ...  
... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.**

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten.  
Ihr Ansprechpartner für Fürstfeldbruck, Emmering  
und Schöngesing:

**Richard Kellerer**



**Sparkasse  
Fürstfeldbruck**  
Tel. 08141 407 4700  
Immobilienzentrum  
Richard.Kellerer  
@sparkasse-ffb.de

in Vertretung der **Sparkassen Immobilien GmbH**  
VERMITTLUNGS

Die Stadt Fürstfeldbruck trauert um

## NORBERT SCHRIMPF

der nach schwerer Krankheit im Alter von nur 55 Jahren am 2. Januar verstorben ist.

Herr Schrimpf wurde im Dezember 2020 durch den Stadtrat in den Sportbeirat berufen und setzte sich bis zu seiner Erkrankung engagiert für die Belange des Sports in unserer Stadt ein. Mit ihm verlieren wir einen sympathischen und zuverlässigen Menschen, den wir in sehr guter Erinnerung behalten und dessen ehrendes Andenken wir bewahren werden.

**Achim Mack**  
Vorsitzender Sportbeirat

**Erich Raff**  
Oberbürgermeister

## HANRIEDER

Bestattung geht auch anders

**NOCH EINMAL UNSER LIED HÖREN.**

Bestattungen so einzigartig wie das Leben.

hanrieder.de

## Klimaschutz: Kontakte, Termine & Tipps

### Repair Café Fürstenfeldbruck

- ▶ Nächstes Repair-Café Samstag, 5. Februar, 13.00 bis 17.00 Uhr  
Mögliche Änderungen unter [www.repair-cafe-ffb.de](http://www.repair-cafe-ffb.de), Telefon 08141 22899-29
- ▶ **Energiewende-Internetseite:** [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) > Aktuelles > Energiewende (Informationen zu Klimaschutz, Photovoltaik, Solarthermie, u.a.)
- ▶ **Klimaschutz und Energie:** Thomas Müller, Telefon 08141 281-4117
- ▶ **Radverkehr:** Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4116
- ▶ **Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement:** Montserrat Miramontes, Telefon 08141 281-4119
- ▶ **Städtische Förderprogramme Fahrrad- und (E-)Mobilität sowie Gebäudesanierung:** Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001  
Formulare auf der Energiewende-Homepage
- ▶ **Informationen zum Radverkehr:**  
[www.radportal-ffb.de](http://www.radportal-ffb.de) und im Online-Freizeitportal: [www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstenfeldbruck/de](http://www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstenfeldbruck/de)
- ▶ **Brucker Lastenradverleih:** [www.fuerstenfeldbruck.de/lastenrad](http://www.fuerstenfeldbruck.de/lastenrad)
- ▶ **Energieberatung und Energiespartipps:**
  - > **Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21)**  
Bis auf weiteres findet die Beratung nur telefonisch statt.  
Melden Sie sich entweder unter Telefon 08141 519-225 oder per E-Mail an [info@ziel21.de](mailto:info@ziel21.de).
  - > **Stadtwerke:** [www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de)  
**Energiespartipps:** unter den Rubriken Ökostrom, Wasser und Fernwärme  
**Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:**  
[www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet](http://www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet)
  - > **Heizspiegel:** [www.heizspiegel.de](http://www.heizspiegel.de)
  - > **Stromspiegel:** [www.stromspiegel.de](http://www.stromspiegel.de)
  - > **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):**  
[www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)
  - > **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:**  
[www.co2online.de/foerdermittel](http://www.co2online.de/foerdermittel)
  - > **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**  
**EcoTopTen:** [www.ecotopten.de](http://www.ecotopten.de)  
**Blauer Engel:** [www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de)

## Sprechstunden/Beiräte

- ▶ **Oberbürgermeister Erich Raff** ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.
- ▶ Bei Anliegen an den **Beirat für Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Uwe Busse** unter Telefon 08141 5291694. **E-Mail:** [behindertenbeirat@beirat-ffb.de](mailto:behindertenbeirat@beirat-ffb.de).
- ▶ **Umweltbeirat:** Der Vorsitzende **Georg Tscharke** steht Ihnen über die **E-Mail-Adresse** [umweltbeirat@beirat-ffb.de](mailto:umweltbeirat@beirat-ffb.de) zur Verfügung.
- ▶ Sie erreichen den **Wirtschaftsbeirat** mit seinem Vorsitzenden **Andreas Mall** per **E-Mail an** [wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de](mailto:wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de).
- ▶ Fragen rund um das Thema **Sport** beantwortet gerne **Jochim Mack**, Vorsitzender des Sportbeirats, unter Telefon 08141 525784. **E-Mail:** [sportbeirat@beirat-ffb.de](mailto:sportbeirat@beirat-ffb.de).
- ▶ Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende **Hans-Joachim Ohm** per Telefon 08141 42813 oder **E-Mail an** [seniorenbeirat@beirat-ffb.de](mailto:seniorenbeirat@beirat-ffb.de) zur Verfügung.
- ▶ Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per **E-Mail an** [stadtjugendrat@beirat-ffb.de](mailto:stadtjugendrat@beirat-ffb.de).
- ▶ **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. **Anmeldung bei Alike Bornheim** unter Telefon 08141 281-1010 oder per **E-Mail an** [wirtschaftsfoerderung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@fuerstenfeldbruck.de).
- ▶ Bei Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner ist der Vorsitzende **Jörg Koos**. **E-Mail:** [gesamtebuerffb@mail.de](mailto:gesamtebuerffb@mail.de).

## Die Stadtverwaltung informiert

### INFOS ZUM IMPFZENTRUM

Im Impfzentrum Fürstenfeldbruck an der Industriestraße werden grundsätzlich die gängigen, zugelassenen Impfstoffe von Biontech/Pfizer, Moderna und Johnson verimpft. Lediglich eine Impfung mit Astra Zeneca ist nicht möglich. Bürgerinnen und Bürger können vor Ort den Impfstoff – unter Berücksichtigung der STIKO-Empfehlung und des tagesaktuellen Impfvorrates – frei wählen.  
Impfungen im Impfzentrum erfolgen nur mit Termin und Vorlage eines negativen Antigen-Schnelltests oder eines negativen PCR-Tests. Die Registrierung und die Terminvereinbarung erfolgt online über [www.impfzentren.bayern](http://www.impfzentren.bayern)

### Die Öffnungszeiten derzeit sind:

Montag	12.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	07.00 – 14.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 22.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 15.00 Uhr
Freitag	10.00 – 22.00 Uhr
Samstag	09.00 – 21.00 Uhr
Sonntag	09.00 – 16.00 Uhr

### Impfung Kinder 5 bis 11 Jahre:

Donnerstag 15.30 – 19.30 Uhr  
Kinder bitte online unter [www.impfzentren.bayern](http://www.impfzentren.bayern) registrieren und dann telefonisch unter 08141 519-710 einen Termin vereinbaren.

### Die telefonische Hotline 08141 519-7100 ist zu folgenden Zeiten zu erreichen:

Montag	12.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	07.00 – 14.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 15.00 Uhr und 15.30 – 19.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 17.00 Uhr und
Sonntag	09.00 – 16.00 Uhr

### INFO-POINT IM KLOSTERLADEN

Für touristische Fragen rund um Fürstenfeldbruck steht Interessierten neben dem Rathaus der Info-Point im Klosterladen in Fürstenfeld zur Verfügung. Dort haben sich jetzt jedoch die Öffnungszeiten geändert. Diese sind Mittwoch bis Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr sowie Sonntag von 12.00 bis 17.00 Uhr.

## Neuer Seniorenbeirat gesucht

Die Amtszeit des amtierenden Seniorenbeirates neigt sich dem Ende zu. Es werden daher bis spätestens 28. Februar neue Bewerber gesucht.

Hier einige Infos zu der Arbeit des Gremiums und wie man sich bewerben kann.

### DER SENIORENBEIRAT

#### Aufgaben und Rechte

- Ernennung durch den Stadtrat (1992 erster Seniorenbeirat)
- Interessenvertretung der älteren Generation
- Ehrenamtliche, überparteiliche und überkonfessionelle Arbeit
- Beratung des Stadtrats und der Verwaltung in grundsätzlichen Fragen der Seniorenarbeit
- Einreichungen von eigenen Anträgen in den zuständigen Ausschüssen des Stadtrats

#### Auswahl von bisherigen Initiativen

- Laufende Projekte: Senioren-Computer-Treff, Seniorenkino, Treff der Junggebliebenen
- Initiierung der Seniorenbrochure (Erscheinungsdatum Anfang 2019)
- Mitarbeit bei Projekten, wie „FFB Barrierefrei“, „Mobilitätswoche“ oder „Senioren-Weihnachtskonzert“
- Anträge zur Verbesserung der Infrastruktur für Senioren (Antrag Shuttlebuslinie, barrierefreie Haltestellen, barrierefreie Toilette westlicher Waldfriedhof)
- Zahlreiche Veranstaltungen zu verschiedenen Themen,

wie Pedeletraining, Senioren-Radl-Tour, Klosterführung

**Joachim Ohm**, Vorsitzender des Seniorenbeirats, Telefon 08141 42813, und **Michel Theil**, Stellvertreter, Telefon 08141 52620, stehen für Anfragen zur Arbeit des Seniorenbeirats gerne zur Verfügung.

### DIE BERUFUNG DES SENIORENBEIRATS

#### Wenn Sie ...

- ...die Belange der Seniorinnen und Senioren unserer Stadt vertreten wollen,
- ...die Wünsche, Anliegen, Bedürfnisse, Nöte und Kritiken unserer Mitmenschen aufgreifen und die Umsetzung diskutieren wollen,
- ...die Ergebnisse daraus in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat, dem Sportbeirat und dem Stadtjugendrat den zuständigen Gremien der Stadt zur Beratung und Entscheidung zu-leiten wollen,
- dann lassen Sie sich als Kandidatin beziehungsweise Kandidat aufstellen.**

#### Voraussetzungen für eine Kandidatur:

- Bereitschaft, sich für drei Jahre Amtszeit zu engagieren,

- Vollendung des 60. Lebensjahres und Wohnsitzmeldung seit mindestens sechs Monaten in der Stadt Fürstenfeldbruck,
- Abgabe einer Einverständniserklärung, dass Sie dem Seniorenbeirat als Kandidatin beziehungsweise Kandidat zur Verfügung stehen,
- Unterstützerliste mit mindestens zwölf Gemeindegliedern/-bürgerinnen, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und durch ihre Unterschrift die Bewerberin/den Bewerber unterstützen (mit deren Geburtsdaten und Anschriften),
- Abgabe der Bewerbungen und Berufungsvorschläge (erstreckt sich auch darauf, als Ersatzmitglied in den Seniorenbeirat berufen zu werden) bis 28. Februar in der Stadtverwaltung Fürstenfeldbruck.

Die Seniorenbeiratssatzung kann im Rathaus zu den regulären Öffnungszeiten eingesehen werden und ist unter [www.fuerstenfeldbruck.de/Rathaus](http://www.fuerstenfeldbruck.de/Rathaus)>Stadt-recht>Teil 3 (Nr. 640) zu finden. Die Unterstützungslisten sind ebenfalls im Rathaus erhältlich.

**Weitere Auskünfte erteilt Doreen Höllt  
Seniorenangelegenheiten  
Telefon 08141 281-3010**

## Liebe Leserinnen und Leser des RathausReports,

ich hoffe, Sie sind gut in das neue Jahr gekommen. Der von vielen Wetterdiensten angekündigte weiße Jahreswechsel ist deutlich zu warmen Luftmassen zum Opfer gefallen. Wer in diesen Tagen Wintersport treiben will, muss hoch hinauf oder in eine Eishalle gehen.

Auch CSU und Grüne haben Anfang Januar eine Eishalle besucht – und zwar in der schwäbischen Kleinstadt Burgau. Im Rahmen des notwendigen Neubaus der AmperOase ist die Problematik des Eisstadions in Fürstfeldbruck noch drängender geworden. Gibt man während der Bauphase des neuen Hallenbades viel Geld für eine provisorische Eisfläche aus? Baut man gleich neu? Oder kann man gar die Eishalle in die

ehemalige Salzlagergrube an der B2 verfrachten? Letzteres war der jüngste Vorschlag der Freien Wähler. Sicherlich wäre Lärm in der aufgelassenen Salzlagergrube an der B2 kein Problem, aber fernab von Kanal- und Stromnetz würden die Kosten für die nötigen Anschlüsse in die Höhe getrieben werden, es bestünde keine Möglichkeit, Synergien zu nutzen und baurechtlich wäre die Halle im Außenbereich kaum genehmigungsfähig.

**CSU und Grüne informieren sich beim Bürgermeister von Burgau**  
Wie realistische Planungen aussehen können, zeigte uns der Besuch in Burgau. CSU-Bürgermeister Martin Brenner stand unserer Delegation mit seiner

Sportreferentin Monika Riß (CSU), seinem Stadtbaumeister, dem Architekten, dem Eissportvereinsvorsitzenden und dem Eismeister Rede und Antwort. Die Halle in Burgau wurde 2016 fertiggestellt und kostete 6,7 Millionen Euro. Die Kosten lägen heute wohl eher bei 10 Millionen. Stadtbaumeister Mihatsch betonte mehrmals die Bedeutung eines Arbeitskreises, der in Burgau in lediglich vier Sitzungen die Rahmenbedingungen für den Hallenneubau absteckte. Man einigte sich beispielsweise darauf, das Raumprogramm und die Spannweite der Halle zu reduzieren, aber auch Lager- und Bewegungsflächen zu optimieren, so dass letztlich 36.000 Kubikmeter umbauter Raum auf einer versiegelten Fläche von 3.700 Quadratmetern übrig blieben. Jan Halbauer hatte für die Grünen einen entsprechenden Arbeitskreis im Oktober 2020 beantragt.

### Arbeitskreis hat in Burgau realistische Planungen ermöglicht

Da inzwischen alle relevanten Gutachten vorliegen, wird auch in Fürstfeldbruck der AK Eishalle in Kürze zusammenkommen. Hier sollen – ähnlich wie in Burgau – Fraktionsvertreter, Vereine und Beiräte die Machbarkeit abste-

cken. Die Energiekosten belaufen sich in Burgau laut Sportreferentin Monika Riß (CSU) auf 70.000 Euro im Jahr. Dabei ist das Hallendach zwar für eine PV-Anlage ausgelegt, allerdings ist noch keine installiert. Zu den Energiekosten kommt jedoch noch der Personalaufwand hinzu. Beeindruckend ist die Eigenleistung, die der ESV Burgau bei dem Hallenneubau eingebracht hat. Den Ausbau der Umkleiden und der „Eisbärenlounge“ hatte der ESV zum Beispiel übernommen. Erfreulich offen zeigte sich CSU-Bürgermeister Brenner gegenüber den Brucker Kollegen hinsichtlich der Frage, ob die Planung von Burgau nicht grob für Fürstfeldbruck übernommen werden könnte. Interkommunale Zusammenarbeit ist hier vorstellbar, meint der Verwaltungschef von Burgau, denn in der schwäbischen Kleinstadt war der Entwurfsverfasser des Eingabeplans das Stadtbauamt selbst.

### Bau- und Betriebskosten bleiben eine Herausforderung

Fazit der Exkursion: CSU und Grüne können konkrete Vorstellungen und Sachkenntnisse in die angekündigten Arbeitskreisrunden einbringen. Wenn sich aber nicht alle Beteiligten in allen Bereichen

auch beweglich zeigen, bleibt ein schnelles Vorankommen schwierig. Dass bei einem konstruktiven Miteinander von der Planung bis zum Spatenstich lediglich 13 Monate vergehen können, zeigt Burgau. Sicherlich darf bei allen positiven Eindrücken nicht außer Acht gelassen werden, dass Burgau bei knapp 10.300 Einwohnern mit etwa 13 Millionen Euro Gewerbesteueraufkommen deutlich bessere finanzielle Voraussetzungen hat, als unsere Kreisstadt. Vielleicht gelingt es aber im Arbeitskreis, gemeinsam Mittel und Wege zu finden, die eine Idee Realität werden lassen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für das noch neue Jahr Zuversicht, Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit.

Andreas Lohde



Andreas Lohde, CSU Fraktionsvorsitzender



Delegation aus CSU und Grünen bei der Eishallenbesichtigung in Burgau

## Auf in die Zukunft – Erneuerbare Energien gemeinsam ausbauen

Die Große Kreisstadt Fürstfeldbruck hat in der Stadtratssitzung vom 21. Juli 2020 beschlossen, die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität anzuerkennen. Auf diesen Beschluss folgten die umfangreichen Positionspapiere von Stadtjugendrat, Umweltbeirat und Fridays for Future Fürstfeldbruck. Darauf aufbauend beschloss der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau in seiner Sitzung vom 13. Oktober 2020, dass die Große Kreisstadt bis 2035 klimaneutral wird.

Mit der lokalen Produktion von Strom aus Erneuerbaren Energien kann u.a. ein Beitrag zu den kommunalen Klimaschutzziele,

zur Verringerung der Importabhängigkeit bei Energie und zur Netzentlastung geleistet werden. Die noch verfügbaren Potenziale, in Fürstfeldbruck Strom aus erneuerbaren Energien zu gewinnen, sind stark begrenzt. Bei der Wasserkraft, hier vor allem die Wasserkraftwerke in Schöngesing, an der Obermühle und in Fürstfeld, ist das nutzbare Potenzial durch die Stadtwerke Fürstfeldbruck ausgeschöpft und es muss im Rahmen des Arten- und Naturschutzes vielmehr über eine Verringerung der Stromerzeugung nachgedacht werden. (Stichwort: Renaturierung der Amper)

Der Nutzung der Windkraft im Landkreis standen zuletzt der Na-

turschutz, der Denkmalschutz und/oder die 10H-Regelung der Staatsregierung entgegen und das Scheitern des landkreiseigenen Teilflächennutzungsplans tat sein Übriges.

Auch die Stromerzeugung durch Biomasse, also der Anbau von „Energiepflanzen“ (zum Beispiel Raps oder Mais) oder die Vergärung von Ernteabfällen, Biomüll oder Gülle und die spätere Verbrennung des gewonnenen Gases sind nur teilweise zukunftsfähig, da hier immer noch CO<sub>2</sub> in der Strom- oder Wärmeerzeugung ausgestoßen wird.

### Photovoltaik auf jedem Dach – ein riesiges Potential

Lediglich in der Photovoltaik (PV) liegt noch ein großes, einfach nutzbares Potenzial, um Strom lokal zu produzieren. PV-Anlagen haben den Vorteil, dass von ihrem Betrieb keinerlei Emissionen ausgehen, so dass diese Technik nahezu überall zur Anwendung kommen kann. Bei der Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen entstehen im Gegensatz zur Stromerzeugung in Anlagen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, we-

der CO<sub>2</sub>- noch Luftschadstoff-Emissionen.

### CSU, GRÜNE und FDP stellen gemeinsamen Antrag

Wir wollen daher mit unserem Antrag gemeinsam den Ausbau der Erneuerbaren Energien beschleunigen. Bei städtebaulichen Verträgen, Grundstücksverkäufen oder

Bebauungsplänen ist in Zukunft die Installation von Photovoltaikanlagen oder Solarthermie-Anlagen zu vereinbaren. Daran hängen die Zukunft des Industriestandortes Deutschland und unsere Versorgungssicherheit. Wind- und Sonnenenergie können und werden dabei die tragenden Säulen der notwendigen Energiewende sein.



Gina Merkl,  
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
Fraktionsvorsitzende



Jan Halbauer,  
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
Fraktionsvorsitzender



**Coupon: 15%\* Rabatt!**

Bringen Sie einfach diese Anzeige mit. **+5%**

**Kundenkartenrabatt**  
auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar.  
Gültig ab sofort bis 11.02.2022

**24-Std.-Abholterminal** für bestellte Artikel

**APOTHEKE**  
im EDEKA Center

\* Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

**Inhaberin:**  
Apothekerin Berenike Struve e.K.  
Oskar-von-Miller-Str. 2,  
82256 Fürstfeldbruck  
Tel.: 081 41/527850  
Fax: 081 41/5278529



**Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr**

**In Bewegung bleiben – ein guter Vorsatz für 2022**

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Jahreswechsel ist in der Regel eine Zeit des Reflektierens des Gewesenen und der guten Vorsätze für das neue Jahr. Eines ist dabei sicher: Wir leben in bewegten Zeiten und solche Zeiten sind immer eine Zeit des Anpackens und des Gestaltens. Gerade im Thema „Mobilität“ ist Bewegung drinnen. Wir als Kommunalpolitiker sind hier besonders gefragt, den zur Verfügung stehenden Werkzeugkoffer zu nutzen und die Weichen für die Mobilität der Zukunft zu stellen.

Diese Weichen können wir nur gemeinsam mit den BürgerInnen und mittelständischen Betrieben stellen. Und wir als Stadt müssen hier eine Plattform für diese Diskussion bieten und Anregungen aufgreifen.

So steht ein Vorschlag zweier Brucker Traditionsfirmen, die im Bereich Mobilität seit Jahrzehnten tätig sind, im Raum, einen sogenannten Mobility-Hub im Zwickel zwischen B2 und B471 zu errichten. Hier könnten die BürgerInnen von einem Verkehrsmedium auf das andere umsteigen, und entsprechende Ladeinfrastruktur wäre

dort auch vorhanden. Einer der Betriebe würde dorthin auch sei-



Markus Droth, FW Fraktionsvorsitzender

nen Betrieb verlagern. Die beiden Betriebe haben ihren Vorschlag allen Fraktionen in einer Veranstaltung vorgestellt. Leider fehlten die CSU und die Grünen. Wir finden: ein sehr guter und diskussionswürdiger Vorschlag. Doch leider ist mit den beiden Firmen seitens der Stadt und Stadtspitze noch gar nicht gesprochen worden. Wir, die Freien Wähler, können dies nicht nachvollziehen. Wir werden uns gemeinsam mit den anderen Gruppierungen, die dieser Idee aufgeschlossen gegenüberstehen, dafür einsetzen, dass diese Thematik diskutiert wird. Wir, liebe Mitbürgerinnen und

Mitbürger, bleiben in Bewegung und sorgen weiterhin für Bewegung. Das haben wir uns auch für 2022 vorgenommen. Wir möchten Sie bitten: Bleiben Sie es auch, dann haben wir gute Chancen gesund zu bleiben – persönlich und bei den kommunalpolitischen Weichenstellungen in unserer Stadt.

In diesem Sinne: Alles Gute für Sie und Ihre Familien in 2022 – und vor allem Gesundheit!

Mit bewegenden Grüßen

Ihr Markus Droth

**Lust auf Klimaschutz im Neuen Jahr? Nutzen Sie die städtischen Förderprogramme!**



Kommt der beantragte Förderbaustein für Photovoltaik (inklusive Mini-PV & Ü20), Solarthermie und Batteriespeicher? Das beschließt hoffentlich der Februar-UVT.



Seit Neujahr gibt es einen Zuschuss für Energieberatung und die Begrünung von Dächern aller Art.



Neues Jahr, neue städtische Klimaschutz-Förderprogramme – vielleicht ist auch für Sie etwas dabei? Ein kleiner Überblick:

**Lastenräder, Fahrradanhänger, E-Mopeds und mehr**

Seit 2019 bezuschusst Bruck den Kauf von Fahrradanhängern, Lastenrädern (auch die Kombination aus Pedelec mit Anhänger), E-Kleinkrafträdern und (E-)Dreirädern für Erwachsene. Zuschuss: 25 Prozent, unterschiedliche Obergrenzen.

**Energieberatung**

Neu seit diesem Jahr: Bruck übernimmt die Kosten für die Energieberatung durch die Verbraucherzentrale.

**Dachbegrünung**

Ebenfalls seit Neujahr bezuschusst Bruck die Begrünung bestehender Dächer pauschal

mit 25 Euro pro Quadratmeter, maximal gibt 's 2.000 Euro.

**Hoffentlich ab März: Photovoltaik, Solarthermie & Co.**

Zusammen mit SPD und FW haben wir von der ÖDP einen zusätzlichen Förderbaustein beantragt. Ähnlich wie in Eichenau soll auch in Bruck die Installation von PV- und Solarthermie-Anlagen und Batteriespeichern bezuschusst werden. Zusätzlich soll auch die Umrüstung von „Ü20-PV-Anlagen“ auf Eigenverbrauch gefördert werden.

**Aktuelle Förder-Details ...**

... finden sich auf der Website [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de) unter Aktuelles > Energiewende > Städtisches Förderprogramm.

**Wichtig: ERST ANTRAG STELLEN, dann loslegen!**



Schon seit 2019 fördert die Stadt Fahrradanhänger, Lastenräder (auch Pedelecs mit Anhänger), S-Pedelecs, E-Mofas, E-Mopeds und (E-)Dreiräder für Erwachsene.



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für Klimaschutz und Energie



Dieter Kreis, ÖDP Referent für Bürgerbeteiligung

## Bericht aus dem Stadtrat

Die letzte Sitzung des Stadtrates vor Weihnachten war denkwürdig: Nach knapp 17 Minuten war sie vorbei. Alle Themen der Tagesordnung waren in den Fachausschüssen vorberaten worden – was den Diskussionsbedarf im großen Gremium in der Regel aber nicht hemmt – und wurden einstimmig. Zum zweiten Mal konnten sich pandemiebedingt Räte von zuhause aus zuschalten – dies wurde von acht genutzt. Stadtbaurat Johannes Dachsel und Wirtschaftsförderin Alike Bornheim sowie Jan Hoppenstedt, Geschäftsführer der Stadtwerke, nahmen ebenfalls hybrid teil.

### Breitbandausbau wird fortgeführt

Es gibt ein bayerisches Förderprogramm samt Richtlinie zur Förderung des Aufbaus von gi-

ganetzfähigen Breitbandnetzen. Der Stadtrat folgte in seiner Dezember Sitzung dem Empfehlungsbeschluss des Haupt- und Finanzausschusses, sich zunächst angesichts der finanziellen Situation der Stadt auf die Gewerbegebiete zu beschränken und beauftragte die Verwaltung, das entsprechende Auswahlverfahren durchzuführen. Damit sollen die dort ansässigen Unternehmen, die noch nicht über gigabitfähige Internetleitungen verfügen, zeitnah unterstützt und ein durchgängiges und zukunftsfähiges Netz geschaffen werden. Der Eigenanteil der Stadt beträgt gut 400.000 Euro.

Dazu soll der Ausbau der potentiellen Erschließungsgebiete Puch und Wohnbereich Hasenheide beziehungsweise aller för-

derfähigen Adressen im Stadtgebiet erneut auf seine Realisierbarkeit überprüft werden. Hierfür muss aber die Novellierung der Förderrichtlinien von Bund und Ländern zum Breitbandausbau abgewartet werden. Bereits jetzt werden hierfür 295.000 Euro für die Haushaltsjahre 2023/24 eingeplant.

Andreas Lohde (CSU) bekräftigte, die Wohngebiete im Blick zu behalten, denn dort findet vermehrt Homeoffice, kreatives und innovatives Arbeiten oder Home-schooling statt. „Der Breitbandausbau ist die Salzstraße der Gegenwart.“

### Sanierungssatzungen aufgehoben oder verlängert

Es gibt für einige Teile der Stadt Sanierungssatzungen. Nach der Novellierung des Baugesetzbu-

ches 2007 ist in diesen nun eine Frist festzusetzen, innerhalb derer die Sanierung durchzuführen ist, längstens 15 Jahre. Satzungen, die vor 2007 in Kraft getreten sind, sind bis spätestens 31. Dezember 2021 aufzuheben. Ausnahme: In der Satzung ist eine andere Frist festgelegt oder diese wurde durch Beschluss verlängert, weil die Sanierung nicht innerhalb der Frist durchgeführt werden konnte.

Aufgrund dieser Regelungen hat der Stadtrat nun beschlossen, die Satzungen für die Heimstättenstraße und Fürstfeld aufzuheben. Die Sanierung ist in diesen Gebieten abgeschlossen. Um weitere zwei Jahre verlängert wurden dagegen die Satzungen Innenstadt, Erweiterung Innenstadt und Volksfestplatz. Aus verschiedensten Gründen wurden viele geplante Maßnah-

men wie im Bereich Viehmarktplatz, Aumühle/Leonhardsplatz oder auch Kirchstraße noch nicht umgesetzt. Obwohl der Verlängerung an sich erhebliche rechtliche Probleme entgegenstehen und an Verwaltung daher den Erlass neuer Satzungen befürwortet, wurde – in enger Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern – der Politik dieses Vorgehen vorgeschlagen. Auch vor dem Hintergrund, dass mit den zwei zusätzlichen Jahren die Zeit bis zum Vorliegen des in Planung befindlichen städtebaulichen Entwicklungskonzeptes samt vorbereitender Untersuchung sinnvoll überbrückt werden kann und die Ziele aus den Satzungen nicht gefährdet werden.

Die Mitglieder des Stadtrates folgten einstimmig der Argumentation des Stadtbauamtes.

## Fürstfeldbruck ist weiterhin Fairtrade-Stadt

Vor sechs Jahren erhielt die Stadt Fürstfeldbruck erstmalig die Fairtrade-Stadt-Auszeichnung für ihr Engagement zum fairen Handel, für die sie nachweislich fünf Kriterien erfüllen musste. Nach der neuerlichen Überprüfung darf sie für weitere zwei Jahre den Titel tragen. Oberbürgermeister Erich Raff freut sich über die Ver-

längerung: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in unserer Stadt. Die Stadtverwaltung, lokale Akteure aus dem Schulbereich, der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich freue mich, dass wir

dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Städte angehören. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

### Beispiele für die Aktivitäten der Stadtverwaltung

Die Unterstützung des fairen Handels wurde in einem Ratsbeschluss festgehalten, eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten. Oberbürgermeister Erich Raff und die Mitglieder des Stadtrates trinken fair gehandelten Kaffee und Säfte. Die Stadt Fürstfeldbruck, die auch der fairen Metropolregion München angehört, beschenkt ihre Alters- und Ehejubilare mit Fairtrade-Produkten und sorgt auch bei dienstlichen Veranstaltungen für die Ausgabe von fair gehandelter Ware. Seit Oktober 2021 wird im Eingangsbereich des Rathauses die Plakataktion „Nachhaltig handeln – Arbeitsschwerpunkte von Fairtrade“ gezeigt.

„Wir verstehen die bestätigte Auszeichnung als Motivation und Aufforderung für weiterführendes Engagement“, sagt die im Rathaus zuständige Sachbearbeiterin Eva-Maria Trischler. „Geplant sind weitere Projekte in Kooperation mit unseren Schulen.“ Fürstfeldbruck ist eine von über 770 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst über 2.000 Städte in insgesamt 36 Ländern.

## Austausch mit israelischer Generalkonsulin

Mitte Dezember konnte Oberbürgermeister Erich Raff einen besonderen Gast im Rathaus empfangen: die Generalkonsulin des Staates Israel in München, Carmela Shamir. Seit Mitte August 2021 ist sie für den gesamten Süden Deutschlands zuständig. Vor ihrer Tätigkeit in München arbeitete sie im israelischen Außenministerium und

war dort für Länder in ganz Mitteleuropa Ansprechpartnerin. Die gute Beziehung zwischen Israel und Deutschland liegt ihr besonders am Herzen. Themen bei dem Besuch waren unter anderem das Gedenken an die Opfer des Olympia-Attentats von 1972 auf dem Fliegerhorst Fürstfeldbruck sowie ein möglicher Jugendaustausch.



## Ladenbesuche in der Brucker Innenstadt

OB Erich Raff und Wirtschaftsförderin Alik Bornheim besuchen regelmäßig neue Geschäfte oder Gastronomiebetriebe in der Innenstadt. Im Dezember war ein Geschäft dabei, das es schon länger gibt, bei dem aber der Betreiber gewechselt hat und mit dem anderen Laden hat sich die Inhaberin einen lang gehegten Traum erfüllt.

### Hugendubel: Eldorado für Bücherfreunde

Im November hat das Buchhandelsunternehmen Hugendubel den Weltbild-Laden an der Dachauer Straße übernommen. Der Wechsel wurde innerhalb von nur wenigen Tagen vollzogen.

Im Dezember haben OB Erich Raff und Wirtschaftsförderin Alik Bornheim in dem Geschäft in der Innenstadt vorbeigeschaut. „Es war ein fließender Übergang“, berichtete Mitarbeiterin Uschi

Hoyer dem Besuch aus dem Rathaus. Ziel war es, bereits im Weihnachtsgeschäft unter der Marke Hugendubel zu verkaufen. Den vier Angestellten war eine Weiterbeschäftigung unter

der neuen Führung angeboten worden und alle sind geblieben. Eine von ihnen hatte sogar ihre Ausbildung bei Hugendubel absolviert.

Ein Grund für den Rückzug von Weltbild aus insgesamt acht Filialen – darunter auch Fürstfeldbruck – war, dass sich der Wandel zum Online-Handel nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie noch mehr beschleunigt hat. Daher setzt das Unternehmen verstärkt auf den Ausbau als E-Commerce-Plattform. Hugendubel hatte im Vorfeld die Übernahme der Standorte damit begründet, dort sein zu wollen, wo die Kunden sind. Daher erweitert das Unternehmen die Kanäle nicht nur digital und online, sondern auch im Einzelhandel vor Ort.

Geändert hat sich, dass jetzt deutlich mehr Bücher im Sortiment sind. „Das wird sehr gut angenommen“, sagte Hoyer, die seit 13 Jahren in dem Laden an der Dachauer Straße arbeitet. Damit wird der für Hugendubel typische Schwerpunkt auf das Le-

sen in der neuen Filiale deutlich herausgestellt. Belletristik und Kinderbücher nehmen breiten Raum ein. Aber auch Sachbücher sind mehr geworden, berichtete die Mitarbeiterin. Neu sind zudem Mangas, die eine große Fangemeinde haben, führte sie weiter aus und deutete auf eine Ecke, in der die aus Japan stammenden Comics zu finden sind. Neugierig zog Rathauschef Raff eines der Werke aus dem Regal und blätterte darin. Gefragt waren in der Vorweihnachtszeit außerdem Spiele und Kalender. Hoyer beobachtete, dass auch viele neue Kunden in den Laden kommen. Ob für eine persönliche Beratung, Bestellungen oder auf der Suche nach Inspiration und den neuesten Büchern – viele seien froh, dass sie dafür nicht mehr extra nach München fahren müssen.

**Dachauer Straße 2 – 4**  
**Mo bis Fr 9.00 bis 18.30 Uhr,**  
**Sa 9.00 bis 16.00 Uhr**  
**Telefon 089 30757575**  
**www.hugendubel.de**



In der Vorweihnachtszeit eröffnete die Buchhandlung Hugendubel eine Filiale im ehemaligen Weltbild-Laden an der Dachauer Straße. Die beiden Mitarbeiterinnen Sabrina Stahl (2. v.li.) und Uschi Hoyer präsentierten OB Erich Raff und Wirtschaftsförderin Alik Bornheim (re.) beim Ladenbesuch das Sortiment.

### Siebenstern Concept Store: Zuhause wohlfühlen und genießen

Vor Jahren hatte Anette Lastner in Mailand zufällig einen schicken, ganz in Schwarz-Weiß gehaltenen Laden mit Wohnaccessoires, Geschirr und Büchern entdeckt. Seither ließ sie die

Idee für so einen Store in ihrer Heimatstadt Bruck nicht mehr los. Es fand sich aber kein geeigneter Zeitpunkt. Doch jetzt hat sie den Traum in die Tat umgesetzt. Die Chance hat sich

nach der Geschäftsaufgabe des Schreibwarengeschäfts an der Augsburgener Straße ergeben. „Es war keine Entscheidung von heute auf morgen“, erzählte Lastner jetzt beim Besuch von OB

Erich Raff und Wirtschaftsförderin Alik Bornheim.

„Zuhause wohlfühlen und genießen“, lautet das Motto ihres Ladens, den sie „Siebenstern“ genannt hat. Der Siebenstern ist eine in den nordischen Ländern weit verbreitete Pflanze. Der Name passt perfekt zum Konzept des Geschäfts. Denn die rund 60 Quadratmeter sind ganz im nordischen Stil in klarem, hellem Design ausgestattet. Damit trifft Lastner den Zeitgeist. Hygge lautet das Stichwort. Hygge ist Teil der skandinavischen Lebensweise und beschreibt eine gemütliche, herzliche Atmosphäre, in der man das Gute des Lebens gemeinsam genießt. Im „Siebenstern“ gibt es alles, was das Zuhause zu einem modernen, heimeligen Wohlfühlort macht und alle Sinne anspricht: Das Angebot reicht von Lieblingsstücken für den Wohn- und Essbereich wie etwa Geschirr, Vasen, Tischwäsche oder handgezogenen Kerzen über lässige Mode und wohlriechende Seifen, Sparkling Tea oder Aquavit bis hin zu Aquarell-Glückwünsch-

karten. Von dieser Vielfalt war auch der Besuch aus dem Rathaus sehr angetan.

Lastner berichtete, dass sie von kleinen Firmen aus Europa, aber auch regionalen Manufakturen beliefert wird, denen Nachhaltigkeit ein Anliegen ist oder die vor allem Naturmaterialien verwenden. Diese entdeckt sie oft online. „Damit bringen Sie etwas vom Online- wieder in den stationären Handel“, sagte Bornheim. „Die Resonanz ist sehr positiv“, berichtete die Geschäftsfrau. Viele freuen sich über so ein Geschäft als Ergänzung zum bestehenden Brucker Angebot. Gut kommt auch an, dass sie ihre Waren gekonnt in Szene setzt. Kein Wunder, denn Lastners erster Berufswunsch war Dekorateurin. Und sie ergänzt, dass sie auch gerne einen Schreibwaren-Laden geführt hätte. Jetzt kommt von beidem etwas zusammen.

**Augsburger Straße 6**  
**Di bis Fr 10.00 bis 18.00 Uhr**  
**Sa 10.00 bis 13.00 Uhr**  
**Telefon 08141 818 24 33**  
**www.siebenstern-concept.de**



„Zuhause wohlfühlen und genießen“ lautet das Motto des Concept Stores „Siebenstern“, den Anette Lastner (Mitte) in dem früheren Schreibwarengeschäft an der Augsburgener Straße eröffnet hat. Der Laden ganz im skandinavischen Stil gefällt auch OB Erich Raff und Wirtschaftsförderin Alik Bornheim.

## Viele Jahre im Dienst der Stadt

Seit 40 Jahren ist Johann Zehetmair im Öffentlichen Dienst tätig. Wie haben sich die Stadt und der städtische Bauhof in all den Jahren entwickelt? Zehetmair hat vieles miterlebt. Darüber könnte er Bücher schreiben, scherzte er jetzt bei der Feier zu seinem Dienstjubiläum.

Seit 1983 ist er beim Bauhof in der Abteilung Straßenunterhalt beschäftigt. Er hat unter verschiedenen Bauhof-Leitern gearbeitet, Kollegen kommen und gehen gesehen. Er ist nach wie vor gerne dabei. Geschätzt wird

er von allen für seine Zuverlässigkeit und sein Engagement. Zudem ist er quasi universell einsetzbar: Egal ob es darum geht, mit dem Lkw unterwegs zu sein oder mit der kleinen Kehrmaschine. „Herzlichen Dank für die gute Arbeit“, betonte OB Erich Raff. Er überreichte eine Urkunde und ein Präsent. Auch die stellvertretende Personalratsvorsitzende Monika Martin-Korb hatte ein Geschenk dabei. „Für die neue Rennmaschine“, sagte sie. Denn Zehetmair ist in seiner Freizeit sehr viel mit dem Fahrrad unterwegs.



40 Jahre im Öffentlichen Dienst: Bei der Feier dabei waren (v.li.) OB Erich Raff, Bauhof-Leiter Peter Langenegger, Johann Zehetmair und die stellvertretende Personalratsvorsitzende Monika Martin-Korb.

Wenn es passt, hält man es lange aus: Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum konnte Elke Fleischer begehen. Am 5. August 1996 hatte sie ihren ersten Arbeitstag bei der Stadtverwaltung. Angefangen hat sie als Schreibkraft für die Arbeitsgruppe Bauverwaltung. Zwei Jahre später erfolgte die unbefristete Weiterbeschäftigung im Bereich Kommunale Parküberwachung. Nach einer dreijährigen familiären Pause stieg sie wieder ins

Berufsleben ein – diesmal beim Sachgebiet Tiefbau. Seither ist Elke Fleischer eine unersetzliche Stütze für das Team. Zuverlässig, anpackend und sehr erfolgreich bei Recherchen. Bei einer Feierstunde bedankte sich OB Erich Raff für die langjährige Treue und überreichte eine entsprechende Urkunde. Auch der Personalratsvorsitzende Martin Hackenberg und Personalchef Michael Wagner gratulierten zum Jubiläum.



Elke Fleischer feierte ihr 25. Dienstjubiläum. Es gratulierten (hinten v.li.) Walter Doll (Leiter Sachgebiet Tiefbau), Martin Hackenberg (Personalratsvorsitzender) und Michael Wagner (Personalchef) sowie (vorne li.) OB Erich Raff.

## OB Erich Raff unterstützt Sternsinger-Aktion

Pandemiebedingt konnten die Sternsinger der Pfarrei St. Magdalena auch heuer nicht von Haus zu Haus ziehen. Am Dreikönigstag waren die Kinder aber in der Pfarrkirche anwesend, um den Menschen den Segen für das neue Jahr zuzusprechen. Und es gab auch wieder gesegnete Weihrauchpäckchen, Kreide und Aufkleber. Der Segen „20\*C+M+B+22“ ist inzwischen auch über der Tür zum Oberbürgermeister-Büro angebracht. Denn kürzlich schauten Klara, Lena G., Lena S. und Linnea im Rathaus bei Rathauschef

Erich Raff vorbei. Dabei machten sie auf das diesjährige Motto „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ aufmerksam.

Gemeinsam mit ihrer Begleiterin Anne Köster, die im Familien- und Kindergottesdienstkreis St. Magdalena aktiv ist, hatten sich die Sternsinger auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie betonten, dass Kinder weltweit unabhängig von Corona Unterstützung brauchen, um gesund zu werden, gesund zu bleiben. In vielen Ländern des globalen

Südens sei das Wohl von Mädchen und Jungen aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender sozialer Sicherung stark gefährdet, so ihre Botschaft. Die Gruppe hatte sich mit dem Schicksal von Kindern auseinander gesetzt, die unter Brandverletzungen leiden oder auf orthopädische Hilfsmittel angewiesen sind. Erich Raff dankte den Mädchen für ihr Engagement für die Kinder in Ländern, denen es nicht so gut geht, wie bei uns und übergab eine Spende der Stadt.



## „50 Jahre Olympia-Attentat 1972“ – Erinnerung an die Opfer

„Zwölf Monate – Zwölf Namen: 50 Jahre Olympia-Attentat München 1972“ – so lautet der Titel des Gedenkjahres 2022. Um an die zwölf Opfer 50 Jahre nach den schrecklichen Ereignissen in ganz besonderer Weise zu erinnern, wird jeden Monat ein Opfer im Mittelpunkt stehen. Koordiniert vom Jüdischen Museum München und dem NS-Dokumentationszentrum München, beteiligen sich auch verschiedene Institutionen aus dem Landkreis Fürstfeldbruck an der besonderen Erinnerungsarbeit.

Im Februar wird dem getöteten Polizisten Anton Fliegerbauer gedacht. Auf das Gebäude des Polizeipräsidiums in der Ettstraße in München wird ein Foto von Anton Fliegerbauer projiziert. Ebenfalls im Februar wird es in der Polizeihochschule Fürstfeldbruck einen Vortrag geben. Das Programm sieht unter anderem eine Ansprache der Hinterbliebenen sowie einen Vortrag zu den polizeilichen Lehren aus dem Olympia-Attentat vor.

Im März widmet sich das Bauernhofmuseum Jexhof mit einer

Außenausstellung dem Gewichtheber Ze'ev Friedman.

Eliezer Halfin rückt im Mai in den Mittelpunkt. Als Ergänzung zur Ausstellung „5. September 1972 – Das Ende der Heiteren Spiele von München“ wird im Landratsamt Fürstfeldbruck über das Leben des Freistil-Ringers informiert.

Mit einem Gedenkturnier erinnert der Historische Verein für Stadt und Landkreis Fürstfeldbruck im Juni an den Gewichtheber Yossef Romano.

Das Museum Fürstfeldbruck wird im September im Rahmen

der Ausstellung „Olympia 1972“ dem Ringer Mark Slavin gedacht.

Im November befassen sich Schülerinnen und Schüler des Graf-Rasso-Gymnasiums mit dem Kampfrichter Yakov Springer.

Das Programm zu den monatlichen Gedenken wird laufend aktualisiert und ist einsehbar unter [www.lra-ffb.de](http://www.lra-ffb.de) sowie unter [www.muenchen1972-2022.de](http://www.muenchen1972-2022.de). Darüber hinaus arbeiten 15 Künstler der Künstlervereinigung FFB zum Thema „50 Jahre Olympia-Attentat 72“. Die Ausstellung findet vom 3. bis 25. September in der Kulturwerkstatt HAUS 10 statt.

### ZAHNIMPLANTANTOLOGIE OHNE SKALPELL & OHNE ABDRUCK SICHER UND SANFT - AUCH FÜR ANGSTHASEN

Erwachsenen- und Kinderzahnheilkunde • Professionelle Zahnreinigung  
Zahnersatz - Prothetik im eigenen Meisterlabor • Ästhetische Zahnmedizin  
Bleaching in einer Stunde • Clear Aligner - transparente Zahnschienen

Zahngesundheitszentrum Maisach  
Fachzentrum für Implantologie  
Dr. h.c. Fritz Hieninger MSc & Kollegen

Schulstraße 3 | 82216 Maisach | Tel.: 08141 31585-0  
praxis@zahnarzt-maisach.de | [www.zahnarzt-maisach.de](http://www.zahnarzt-maisach.de)

Das schönste Geschenk  
für uns, ist Ihr  
strahlendes Lächeln!

## Serie: Mitverwalten & Mitgestalten – Teil 5

### AUSBILDUNG ZUR/ZUM LANDSCHAFTSGÄRTNER/IN (FACHBEREICH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU)

Die Stadtverwaltung bietet eine Vielzahl von Ausbildungsrichtungen und Studiengängen an. Diese dauern in der Regel drei Jahre und sind nach dem dualen System ausgelegt. In dieser Serie stellen wir das vielseitige Angebot vor.

Wenn einer der Beiträge dein Interesse weckt und du Lust hast, aktiv und kreativ am Stadtgeschehen mitzuwirken, dann melde dich bei uns. Auch ein Praktikum ist grundsätzlich immer in allen Bereich möglich. Wir freuen uns, wenn du das Team der Stadtverwaltung in Zukunft unterstützt.

Die Grünflächen im Stadtgebiet werden glücklicherweise immer mehr und auch das Interesse der Bürger für das „grüne Auftreten“ der Stadt steigt stetig an. Um die Aufgaben in diesem Bereich auch in Zukunft mit qualifiziertem Fachpersonal meistern zu können, bildet die Stadt Fürstenfeldbruck ab September 2022 erstmals auch Landschaftsgärtner/innen aus.

Du trägst gerne eine Cap? Das trifft sich gut, denn bei uns kannst du einen Sonnenschutz gut gebrauchen. Die passende Ur-

laubsbräune gibt 's gratis mit dazu.

Du hast einen grünen Daumen und bist gerne an der frischen Luft? Für dich gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung? Dann bist du für diese Ausbildung genau richtig!

Sind dir schon einmal die schön bepflanzten Blumenbeete am Landratsamt oder an der Schöngesinger Straße/Ecke Fürstenerfelder Straße aufgefallen? Schon bald kannst du bei der Planung und Pflanzung mit dabei sein und unser Team unterstützen.

Ausbildungsstätte ist die Stadtgärtnerei, angesiedelt am städtischen Baubetriebshof auf der Lände. Unser Verantwortungsbereich umfasst das gesamte Stadtgebiet, einschließlich der Ortsteile Aich, Puch und Gelbenholzen.

Der Beruf des Landschaftsgärtner ist von einem abwechslungsreichen und breiten Aufgabenspektrum geprägt. Treppenaufbau, Pflastern von Wegen, Pflanzarbeiten, Begrünung von Flachdächern sowie der Bau von Teichanlagen gehören unter anderem zum Tätigkeitsprofil.

Die Aufgaben in der Stadtgärtnerei widmen sich mehr dem Bereich der Pflanzenpflege. Hier geht es vorwiegend um das Anlegen und Pflegen von Staudenbeeten, die jährliche Bepflanzung der großen Sommerblumenbeete, Ansaat und Pflege von Grünflächen, Pflanzung und Pflege von Bäumen und Sträuchern, Pflege und Erhalt von Dachbegrünungen sowie das Pflastern von kleineren Flächen.

Die weiteren Ausbildungsinhalte werden für einige Wochen pro Ausbildungsjahr in einem Partnerbetrieb vermittelt.

Zusätzlich werden in der sogenannten überbetrieblichen Ausbildung durch den Besuch von Lehrgängen weitere Themenbereiche vermittelt. Hier geht es beispielsweise um technisches Grundwissen im Umgang mit Maschinen und Geräten oder Pflanzenkunde. Das theoretische Wissen wird in der Berufsschule in München vermittelt. Mit dem Standort am Kapuzinerhözl ist man in wenigen Gehminuten im Botanischen

#### Kurz & Kompakt

- + Dauer: 3 Jahre
- + Beginn: 1. September
- + Bewerbung: ca. 1 Jahr vorher
- + Schulabschluss: mindestens guter qualifizierter Mittelschulabschluss
- + Azubi-Entgelt nach TVAöD: im

- 1. Jahr: 1.068 € Grundgehalt
- im 2. Jahr: 1.118 € Grundgehalt
- im 3. Jahr: 1.164 € Grundgehalt
- + Weitere Informationen unter: [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) → Rathaus → Die Stadt als Arbeitgeber → Ausbildung bei der Stadt

Garten. Mindestens ein lehrreicher Besuch während der dreijährigen Ausbildung ist dir hier sicher. Er eignet sich zum einen zum Lernen der vielen botanischen Pflanzennamen, aber auch als schöne Erweiterung des eh schon großen Schulgeländes. Die Berufsschule findet wochenweise im Block statt, als Richtwert gilt hier: eine Woche Berufsschule, anschließend zwei Wochen im Ausbildungsbetrieb usw.

Nach circa eineinhalb Jahren findet die Zwischenprüfung in schriftlicher und auch praktischer Form statt. Zum Abschluss des dritten Ausbildungsjahres ist die Berufsschule Austrichtungsort für die Abschlussprüfung, darauf folgt bei Bestehen die Verleihung des Gesellenbriefes.

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung bestehen sehr gute Chancen auf unbefristete Übernahme in der städtischen Gärtnerei.

Die Ausbildung reicht dir noch nicht? Dann kannst du dich mit ein bisschen Berufserfahrung zum Meister oder Techniker im Garten- und Landschaftsbau weiterbilden beziehungsweise auf einen der Fachbereiche spezialisieren.

Was musst du für die Ausbildung mitbringen? Grundsätzlich sollte natürlich Interesse an der vielfältigen Pflanzenwelt und -kunde vorhanden sein. Das Arbeiten im Freien bei jeder Witterung gehört ebenso zur Ausbildung wie eine gewisse körperliche Belastbarkeit und Teamfähigkeit. Wir wünschen uns einen guten Schulabschluss (mindestens qualifizierender Mittelschulabschluss) – großer Wert wird hierbei vor allem auf die sichere Beherrschung der Grundrechenarten im Kopf sowie das Lernen von Vokabeln gelegt (hilfreich für das Lernen lateinischer Pflanzennamen).

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann mach' deinen Bock zum Gärtner und bewirb dich für einen Ausbildungsplatz als Landschaftsgärtner/in bei unserer Stadtgärtnerei.

Solltest du Fragen zur Ausbildung haben, melde dich gerne beim örtlichen Ausbilder in der Stadtgärtnerei, Valentin Zeh, unter Telefon 08141 3575733 oder per E-Mail an [valentin.zeh@fuerstenfeldbruck.de](mailto:valentin.zeh@fuerstenfeldbruck.de).

Valentin Zeh

## AUSBILDUNG/STUDIUM BEI DER GROSSEN KREISSTADT FÜRSTENFELDBRUCK



Deine Stadt.  
Deine Zukunft.  
Sei dabei!

### Wir bieten vielfältige Möglichkeiten

- Verwaltungswirt/in
- Diplom-Verwaltungswirt/in
- Verwaltungsfachangestellte/r (Fachrichtung kommunal)
- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Gärtner/in (Fachbereich Garten- und Landschaftsbau)
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (Bibliothek)
- Sozialpädagogisches Einführungsjahr
- Erziehungsausbildung in praxisintegrierter Ausbildungsform

### MITVERWALTEN – MITGESTALTEN

[www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de)



## Einschreibung in Kitas läuft

Seit Jahresanfang können Eltern ihre Kinder in den Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet für das kommende Betreuungsjahr 2022/2023 anmelden. Die Betreuungsplätze stehen grundsätzlich nur Kindern mit Hauptwohnsitz in Fürstenfeldbruck offen.

**Die Einschreibefrist für alle Kindertageseinrichtungen endet einheitlich am Freitag, 11. März. Nachträglich eingereichte Anmeldungen kommen auf die**

**Warteliste und werden nachrangig berücksichtigt.**

Die Anmeldung in den einzelnen Kindertageseinrichtungen erfolgt ausschließlich anhand des einheitlichen zentralen Anmeldebogens für Kinderkrippen- oder Kindergartenplätze. Die Anmeldebögen sind bei der Stadtverwaltung und über die städtische Webseite [www.fuerstenfeldbruck.de>Bürgerservice>Kinderbetreuung](http://www.fuerstenfeldbruck.de>Bürgerservice>Kinderbetreuung) erhältlich.

Der Anmeldebogen ist komplett auszufüllen und zu unterschreiben. Sollten die Einrichtungen berücksichtigt werden, ist der Anmeldebogen vorzulegen. Eine Stempelholung ist nicht zwingend erforderlich.

Bei Anmeldung in mehreren Kindertageseinrichtungen sind Prioritäten anzugeben. Es werden maximal vier Prioritäten berücksichtigt. Die Vergabe der Plätze erfolgt vorrangig nach den Aufnahmekriterien der Stadt Fürstenfeld-

bruck. Der Abgabezeitpunkt der Anmeldungen innerhalb der Einschreibefrist hat keinen Einfluss auf die Vergabe der Plätze.

**Aus organisatorischen Gründen können konkrete Zusagen frühestens im Mai erfolgen.**

Nachfolgend die Besichtigungs- und Infotermine. Zu beachten ist, dass für die meisten Termine eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich ist! Die Termine

stehen aufgrund der Corona-Pandemie unter Vorbehalt. Interessierte werden gebeten, sich kurzfristig vor dem jeweiligen Termin bei der Einrichtung zu erkundigen, ob und unter welchen Voraussetzungen er stattfindet (zum Beispiel 3G, 2G, 2G+).

Für die Anmeldung beim Schulkindergarten bitte direkt an diesen wenden unter der Telefonnummer 08141 4050623. Hier werden nur Kinder im schulpflichtigen Alter aufgenommen.

## BESICHTIGUNGSTERMINE FÜR DAS BETREUUNGSJAHR 2022/2023

Kinderkrippe	Tag und Uhrzeit	Kontakt
<b>AM HOCHFELD***</b>	Nach telefonischer Vereinbarung	<b>TELEFON 08141 4050462</b> <a href="mailto:Krippe.hochfeld@stiftung-kinderhilfe.de">Krippe.hochfeld@stiftung-kinderhilfe.de</a>
<b>BUCHENAUER ZWERGE</b>	07.02. ab 15.00 Uhr	<b>TEL: 08141 5354696</b> <a href="mailto:kinderkrippe-ffb@diakoniefb.de">kinderkrippe-ffb@diakoniefb.de</a>
<b>KRABELKÄFER</b>	Nach telefonischer Vereinbarung (erreichbar von 8.00 bis 13.00 Uhr)	<b>TELEFON 08141 5359043</b> <a href="mailto:wachholz@kvffb.brk.de">wachholz@kvffb.brk.de</a>
<b>WALDWICHEL</b>	24.01. und 21.02. 16.00 bis 18.00 Uhr	<b>TELEFON 08141 3481199</b> <a href="mailto:Waldwichel.ffb@kita.awo-obb.de">Waldwichel.ffb@kita.awo-obb.de</a>
<b>WIESENWICHEL</b>	Nach telefonischer Vereinbarung	<b>TELEFON 08141 6254711</b> <a href="mailto:Kinderkrippe.fuerstenfeldbruck@johanniter.de">Kinderkrippe.fuerstenfeldbruck@johanniter.de</a>
<b>ZWergenBURG</b>	Nach telefonischer Vereinbarung	<b>TELEFON 08141 2285477</b> <a href="mailto:moscogiuri@kvffb.brk.de">moscogiuri@kvffb.brk.de</a>

Kinderhaus (Kiga und Krippe)	Tag und Uhrzeit	Kontakt
<b>STERNENHIMMEL***</b>	28.01. und 04.02. ab 15.00 Uhr Nur nach Anmeldung	<b>TELEFON 08141 12134</b> <a href="mailto:kh-sternenhimmel@caritasmuenchen.de">kh-sternenhimmel@caritasmuenchen.de</a>
<b>GNADENKIRCHE</b> (Neu: 24 Krippenplätze ab Herbst 2022)	08.02. um 19.30 Uhr Nur nach Anmeldung per E-Mail	<b>TELEFON 08141 3585677</b> <a href="mailto:Kiga.gnadenkirche.ffb@elkb.de">Kiga.gnadenkirche.ffb@elkb.de</a>
<b>MONTESSORI WALD KIGA KRIPPE</b>	Online per Zoom: 07.03. um 19.00 Uhr 08.03. um 19.00 Uhr 09.03. um 19.00 Uhr Nur nach Anmeldung per E-Mail	<b>TELEFON 08141 92574</b> <a href="mailto:Kinderhaus-ffb@montessori-ffb.de">Kinderhaus-ffb@montessori-ffb.de</a>
<b>GESCHWISTER-HAEUSLER***</b>	22.02. 18.00 bis 20.00 Uhr	<b>TELEFON 08141 35759910</b> <a href="mailto:friedl@kvffb.brk.de">friedl@kvffb.brk.de</a>
<b>REGENBOGENLAND***</b>	Nach telefonischer Vereinbarung	<b>TELEFON 0176 62162191</b> <a href="mailto:Christian.thrainer@stiftung-kinderhilfe.de">Christian.thrainer@stiftung-kinderhilfe.de</a>
<b>SONNENSCHNEIN</b>	02.02., 23.02., 09.03. um 9.00 und 10.00 Uhr Nur nach telefonischer Anmeldung	<b>TELEFON 08141 34023</b> <a href="mailto:Sonnenschein.ffb@kita.awo-obb.de">Sonnenschein.ffb@kita.awo-obb.de</a>

Kindergarten	Tag und Uhrzeit	Kontakt
<b>ABENTEUERLAND***</b>	Nach telefonischer Vereinbarung	<b>TELEFON 08141 4050402</b> <a href="mailto:Andrea.Schwarz@stiftung-kinderhilfe.de">Andrea.Schwarz@stiftung-kinderhilfe.de</a>
<b>AICH</b>	Nach telefonischer Vereinbarung	<b>TELEFON 08141 20892</b> <a href="mailto:Kiga-aich@fuerstenfeldbruck.de">Kiga-aich@fuerstenfeldbruck.de</a>
<b>BRUCKER STROLCHER***</b>	Nach telefonischer Vereinbarung	<b>TELEFON 08141 329932</b> <a href="mailto:Brucker-strolche.ffb@kita.awo-obb.de">Brucker-strolche.ffb@kita.awo-obb.de</a>
<b>FRÜHLINGSTRASSE</b>	14.02. und 22.02. um 19.30 Uhr	<b>TELEFON 08141 42190</b> <a href="mailto:Kiga-fruehlingstrasse@fuerstenfeldbruck.de">Kiga-fruehlingstrasse@fuerstenfeldbruck.de</a>
<b>HIMMELSZELT***</b>	Bereits stattgefunden	<b>TELEFON 08141 5268505</b> <a href="mailto:kigahimmelszelt@caritasmuenchen.de">kigahimmelszelt@caritasmuenchen.de</a>
<b>HOCHFELDKIDS</b>	08.02., 14.30 bis 16.30 Uhr	<b>TELEFON 08141 2289580</b> <a href="mailto:Kindergarten-ffb@diakoniefb.de">Kindergarten-ffb@diakoniefb.de</a>
<b>NORD***</b>	Bereits stattgefunden	<b>TELEFON 08141 33801</b> <a href="mailto:Kiga-nord@fuerstenfeldbruck.de">Kiga-nord@fuerstenfeldbruck.de</a>
<b>PUSTEBLUME</b>	25.01., 10.00 bis 15.00 Uhr Nur nach telefonischer Anmeldung	<b>TELEFON 08141 15945</b> <a href="mailto:Pustebume.ffb@kita.awo-obb.de">Pustebume.ffb@kita.awo-obb.de</a>
<b>ST. BERNHARD***</b>	Nach telefonischer Vereinbarung	<b>TELEFON 08141 26396</b> <a href="mailto:St-bernhard.fuerstenfeldbruck@kita.ebmuc.de">St-bernhard.fuerstenfeldbruck@kita.ebmuc.de</a>
<b>ST. MAGDALENA</b>	23.02., 16.00 bis 18.00 Uhr	<b>TELEFON 08141 91111</b> <a href="mailto:st-magdalena.fuerstenfeldbruck@kita.ebmuc.de">st-magdalena.fuerstenfeldbruck@kita.ebmuc.de</a>
<b>VILLA KUNTERBUNT***</b>	Nach telefonischer Vereinbarung	<b>TELEFON 08141 16449</b> <a href="mailto:Kiga-villakunterbunt@fuerstenfeldbruck.de">Kiga-villakunterbunt@fuerstenfeldbruck.de</a>

### \*\*\* DIESE EINRICHTUNGEN BIETEN INTEGRATIONSPLÄTZE AN

Sollte ein Kind einen integrativen Platz benötigen, ist vorab zwingend eine Kontaktaufnahme mit den Integrationseinrichtungen notwendig.

Ein Kind benötigt einen Integrationsplatz, wenn es aufgrund der Sprache, Motorik, Sozialverhalten, etc. nicht altersgemäß entwickelt ist und eine weitergehende Förderung benötigt. Sind sich Eltern unsicher, können sie von den Leitungen der Integrationseinrichtungen beraten werden.

Spricht das Kind kein Deutsch, ist es aber sonst altersgemäß entwickelt, benötigt es keinen Integrationsplatz.



## „Haus der Vereine“ spendet 650 Euro für Bürger in Not

Am 3. Oktober fand in Fürstenfeld der „Tag der Vereine“ statt. Bei strahlend schönem Wetter präsentierten sich mit einem bunten Programm im Freien die, die im Haus der Vereine ihre Heimat haben: die Faschingsfreunde, die Heimatgilde „Die Brucker“, der Musikverein, die Old School Big Band, die Brucker Perchten & Rauhachtsgsindl sowie die Flugsportgemeinschaft. Hinzu kam der Historische Verein unter anderem mit einem Programm für Kinder.

„Nachdem wir alle aus der Saison 2020/2021 so gebeutelt rausgekommen sind, entstand die Idee, im Rahmen einer Veranstaltung auf uns aufmerksam zu machen“, berichtet Franz Trnka von den Brucker Perchten stellvertretend für die Beteiligten. Der Erlös des von der Bevölkerung sehr gut angenommenen Tages wurde nun an den städtischen Hilfsfonds „Brucker

Bürger in Not“ übergeben. „Damit wollen wir auch unsere Dankbarkeit dafür zeigen, dass wir auf dem Areal als Verein dort leben dürfen. Das ist keine Selbstverständlichkeit und auf diesem Weg können wir einmal etwas

zurückgeben“, so Trnka weiter. OB Erich Raff dankte den großzügigen Spendern herzlich: „Das Geld ist bestens angelegt und kommt zu 100 Prozent bei denen an, die es dringend brauchen.“



Kurz vor Weihnachten fand im Rathaus die symbolische Scheckübergabe statt. Über den Betrag von 650 Euro freuten sich (v. li.) Klaus Trnka (Brucker Perchten & Rauhachtsgsindl), Karlheinz Graff (Faschingsfreunde), Achim Huber (Musikverein), OB Erich Raff und Daniel Brando (Heimatgilde „Die Brucker“).

## Die Stadtstiftung mit einer Spende unterstützen

Ziel der im Jahr 2004 von der Stadt Fürstenfeldbruck ins Leben gerufenen Stiftung ist es, ein starkes Gemeinwesen zu fördern, nachhaltig das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und dauerhaft die Lebensqualität in unserer Stadt zu erhöhen.

Die Stadtstiftung

- fördert kulturelle und soziale Projekte in der Stadt, die ausschließlich den Brucker Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen.
- ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Interessen.
- konkurriert nicht mit bestehenden Organisationen in der Stadt Fürstenfeldbruck, sondern unterstützt vorrangig die Initiativen und konkrete Projekte Dritter. Sie kann im Einzelfall auch die Förderzwecke selbst verwirklichen.

**Wenn Sie die Stadtstiftung unterstützen möchten, ist dies über folgende Kontoverbindung bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck möglich:**

IBAN  
DE60 7005 3070 0001 8728 03  
BIC BYLADEM1FFB

**Alle Infos unter [www.stadtstiftung-ffb.de](http://www.stadtstiftung-ffb.de)**



STADTSTIFTUNG  
FÜRSTENFELDBRUCK

## Teilhabe-Hütte war voller Erfolg

Zehn Tage hat die Teilhabe-Hütte vor Weihnachten auf dem Geschwister-Scholl-Platz gestanden. Das Fachgremium zur Förderung der Stadtgemeinschaft hat gemeinsam mit ortsansässigen Vereinen und Organisationen täglich Angebote gemacht. So konnten die Besucher mit dem TSV West um die Wette kicken, mit den Kirchengemeinden singen, mit dem Mehrgenerationenhaus LiB tanzen oder mit dem Familienstützpunkt trommeln. Der Deutsch-Türkische Kul-

turverein und die Initiative Interkultureller Brunch machten kulinarische Angebote. Mitglieder des Stadtrats, der Beirat für Menschen mit Behinderung und der Seniorenbeirat waren für Gespräche da. Das Spielprojekt des Arbeitskreises der kommunalen Mitarbeiter im Asyl- und Migrationsbereich war mit einem überdimensionalen Ludo-Spiel vertreten. Ganz nebenbei machten alle Akteure ihre Angebote bei den Bewohnern rund um den Geschwister-Scholl-Platz bekannt.

Während der Hüttenzeit organisierte das Fachgremium zur Förderung der Stadtgemeinschaft auch eine Spenden-Aktion zugunsten der Corona-Nachbarschaftshilfe. Diese Initiative steht exemplarisch für die gegenseitige Hilfe und aktive Stadtgemeinschaft in der noch immer andauernden Pandemie. Das fast täglich stattfindende Glücksrad wurde hauptsächlich von den umliegenden Geschäften mit Geld-, Sach- und Gutscheinspenden unterstützt. Die Idee

der Teilhabehütte zog aber weitere Kreise, so dass auch Geschäfte aus der Innenstadt, dem Ortsteil Puch und sogar aus München das Angebot bereicherten. Der Spendenerlös aus dem Glücksrad in Höhe von 350 Euro wurde am letzten Angebotstag an Monika Graf von der Corona-Nachbarschaftshilfe übergeben. Sie durfte dann auch gleich noch Glücksfee spielen: Während der Öffnungszeiten der Teilhabehütte konnten sich die Besucher an einer Umfrage beteiligen. Sie gaben Auskunft, was ihnen gut an Fürstenfeldbruck gefällt oder was sie noch gern verändern würden. Aus allen Rückmeldungen wurden drei Gewinner gezogen. Diese haben je einen E-

Book-Reader erhalten, freundlicherweise gespendet von der Firma Treffpunkt Wagner. Die Ergebnisse der Umfrage fließen in die weitere Arbeit des Fachgremiums ein.

Insgesamt zog das Fachgremium ein sehr positives Resümee. Die Idee der Teilhabe-Hütte ist in der Öffentlichkeit gut angenommen worden. Beteiligte und Besucher hatten trotz der besonderen pandemischen Situation viel Freude. Es fanden tolle Gespräche statt und einige der Organisatoren liebäugeln bereits mit einem weiteren Angebot dieser Art – aber dann vielleicht in wärmeren Tagen – auf dem Geschwister-Scholl-Platz.



Spendenübergabe vor der Teilhabe-Hütte am Geschwister-Scholl-Platz: Mitglieder des Fachgremiums zur Förderung der Stadtgemeinschaft und Teilnehmende überreichten den Erlös an Monika Graf von der Corona-Nachbarschaftshilfe.



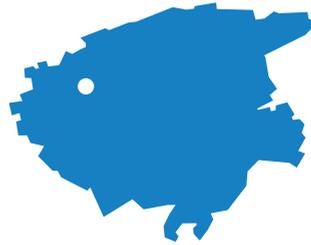
Im Beisein von Willi Dräxler, Integrationsreferent des Stadtrates und Mitglied des Fachgremiums, zog Glücksfee Monika Graf die Gewinner der Aktion.

## Brucker Ausgleichsflächen – Teil 3



Die Brucker Ausgleichsfläche in Aich wurde im April 2012 als Streuobstwiesenfläche ausgewiesen. Unter Streuobst versteht man hochstämmige Obstbäume, die in Reihen, Gruppen oder als flächige Bestände auf Wiesen oder Äckern locker verstreut angepflanzt sind – daher der Name. Von Hochstammobst spricht man ab einer Stammhöhe von

1,60 Meter. Durch seinen stockwerkartigen Aufbau, seine Strukturvielfalt und den Verzicht auf Spritzmittel bieten Streuobstwiesen vielen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum: Die Wiesen im Unterwuchs werden nur selten gemäht und gedüngt. Sie sind dadurch besonders arten- und blütenreich und schaffen für Insekten, wie



### Flurnummer

121 Aich

### Bebauungsplan

12/3-2 „Nördliche Marthabräustraße“

### Größe

5.457 m<sup>2</sup>

Bienen, Hummeln und Schmetterlingen, reiche Nahrungsgrundlage. Hier wachsen Glockenblumen, Hornklee und Margeriten. Zum Streuobst zählen die Obstarten Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume und Walnuss. Vereinzelt findet man auch Quitten und Wildobst, zum Beispiel den Speierling, in den Streuobstbeständen.

## Mittagsküche vor der Kirche

Bedürftige Menschen erhalten jeden Freitag kostenfrei vor der Kirche St. Magdalena eine Suppe oder einen Eintopf zum Mitnehmen. Dabei handelt es sich um eine Kooperation zwischen dem Pfarrverband Fürstenfeld und dem Caritas Beschäftigungsprojekt Brucker Fenster. Das Essen wird im „hofcafé“ der Caritas gekocht. Die Ausgabe erfolgt von 11.30 bis 12.00 Uhr „to go“ durch die Unterstützung von ehrenamtlich Helfenden.

Es kann auch für bedürftige Angehörige oder Nachbarn Essen mitgenommen werden. Inzwischen haben sich die „Lebensmittelretter“ dazugesellt, so dass auch Lebensmittel umsonst mitgenommen werden können, die ansonsten weggeworfen werden müssten.

Nach dem erfolgreichen Anlauf



fen wird das Projekt erweitert: Ab dem 16. April wird es zeitgleich eine zweite Ausgabestelle an der Kirche St. Bernhard geben. Es besteht keine Anmelde- oder Ausweispflicht. Die Hygiene-Re-

geln werden strengstens beachtet. Weitere Informationen gibt es unter [www.caritas-fuerstenfeldbruck.de](http://www.caritas-fuerstenfeldbruck.de) in der Rubrik „Allgemeine Soziale Beratung“.

## Hilfe, die ankommt

Manchmal kann es schnell gehen und man gerät unverschuldet in Not. Sei es durch Krankheit, Arbeitslosigkeit oder aber auch, weil die Rente nur für das Allernotwendigste reicht. Gerade für Fälle, in denen das Geld für eine neue Brille, eine S-Bahnfahrkarte zu einem Facharzt in München, einen Wintermantel oder für die Stromrechnung fehlt, wurde der städtische Fonds „Bürger in Not“ ins Leben gerufen. Schnell, unbürokratisch und auf den Einzelfall abgestimmt kommt das spendete Geld zu 100 Prozent bei Bedürftigen aus Fürstenfeldbruck an.

### Die Stadt bedankt sich bei den vielen privaten Unterstützern, die im Jahr 2021 mit einer Spende geholfen haben.

Für den Fonds allgemein gespendet haben Hermann und Christine W. 20 Euro, Manfred K. 350 Euro, Herbert und Erika Th. 500 Euro, Friedrich und Hannelore H. 200 Euro, Dieter J. und Christa R. 160 Euro, Roland A. 1.000 Euro, Edith Sch. 500 Euro, Frank O. 500 Euro, Tobias B. 500 Euro, Walter und Eva Sch. 80 Euro, Martin K. 150 Euro, Franz und Brigitte E. 12,60 Euro, Manfred R. 30 Euro, Thomas K. 200 Euro, Wolfgang U. 500 Euro, Heinz Herbert K. 50 Euro, Dieter und Sabine F. 100 Euro, Calogero P. 100 Euro, Erich und Elke R. 200 Euro, Gertraud L. 30 Euro, Horst und Edeltraud R. 100 Euro, Karlheinz F. 200 Euro, Valentin G. 10 Euro, Cornelia Sch. 50 Euro, Markus M. 15 Euro, Mustafa S. 100 Euro, Bernhard und Renate B. 100 Euro, Manfred und Renate F. 500 Euro, Christian und

Martina 200 Euro, Franziska R. 100 Euro, Josef und Magdalena K. 200 Euro, Gunnar Sch. 200 Euro, Heinz P. 100 Euro, Heinz M. 50 Euro, Peter und Rotraud L. 200 Euro, Udo und Gertraud M. 1.000 Euro, Ulrich G. 300 Euro, Andreas G. 250 Euro, Bernd K. 100 Euro, Michael M. 200 Euro, Ralf W. 200 Euro, Hans-Joachim S. 20 Euro, Reinhard und Irma S. 100 Euro, Richard K. 150 Euro sowie weitere namentlich nicht genannte Personen 969 Euro.

„Senioren“ beim Spendenzweck angegeben haben Wolfgang W. 610 Euro, Gertraud L. 30 Euro, Manfred K. 150 Euro, Herbert K. 200 Euro, Hermann und Christine W. 20 Euro, Josef und Ingeborg F. 200 Euro, Otto und Brigitte S. 250 Euro, Eleonore G. 200 Euro, Klaus-Peter B. 200 Euro, Michael und Marianne W. 500 Euro sowie weitere namentlich nicht genannte Personen 100 Euro.

Zweckgebunden für Menschen mit Behinderung haben Viktoria H. 250 Euro, Stefan F. 380 Euro und weitere nicht namentlich genannte Einzahler 100 Euro gespendet.

Zweckgebunden für Asylangelegenheiten haben Heinz Herbert K. 50 Euro sowie Franz und Inge L. 300 Euro überwiesen.

Spendeneinzahlungen sind unter dem Kennwort „Bürger in Not“ auf das städtische Konto IBAN DE15 7005 3070 0008 0008 12 bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck jederzeit möglich.

Bei zweckgebundenen Spenden kann das Thema (zum Beispiel Menschen mit Behinderung, Senioren-Paten oder Asyl) angegeben werden.

# DANKE

FONDS FÜR  
BÜRGER IN NOT  
EIN HERZLICHES  
DANKESCHÖN

Fürstenfeldbruck  
Stadt Land Markt

**BÜRGER  
SERVICE  
PORTAL**

bequem,  
zeitparend  
& sicher

**Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile**

**BZ**  
ROLLLÄDEN  
(Alt- und Neubau)  
MARKISEN  
JALOUSIEN  
TERRASSENDÄCHER

**Ständige Musterschau**  
auf ca. 150 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

**BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK**  
Fabrikation und Ausstellung • 82256 Fürstenfeldbruck • Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 • Telefon (08141) 1431 • [www.sonnenschutz-ffb.de](http://www.sonnenschutz-ffb.de)

Rolladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk  
**RS**  
FACHBETRIEB

**BLUES  
fürst**

FREITAG

**04  
03  
22**

20.00 Uhr

Kleiner Saal

Einzelkarten

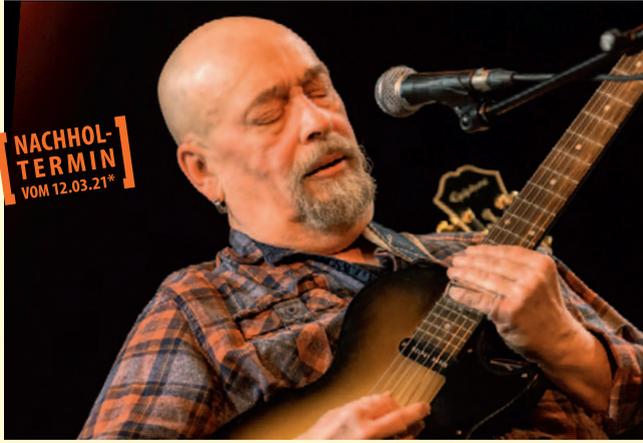
VVK € 19,00

erm. € 16,00

AK + € 2,00

\* Karten behalten  
Gültigkeit

fürstenfeld



**Schorsch Hampel Trio**

Der Münchner Bluespoet Schorsch Hampel hat sich als einer der eigenständigsten und profiliertesten Protagonisten der deutschen Bluesszene erwiesen. Ihm gelingen Adaptionen nordamerikanischer Roots-Stilarten mit authentischem Feeling. Darüber hinaus entwickelt er in seinen Texten einen ganz eigenen, hintergründigen Ton, der ebenso hundertprozentig weiß-blau ist wie die Musik „blue“. Für sein Fürstenfeld-Konzert holt sich Schorsch musikalische Verstärkung von Dr. Will (Percussion) und Uli Kümpfel (Bass). Heiter-ironisch klingen die mannigfaltigen Erfahrungen des Trios, die sie in ihren modernen Blues-Arrangements mit Gitarre, Banjo, Mundharmonika, Bass und Percussion präsentieren. Ohne Netz und doppelten Boden, dafür aber mit einem Augenzwinkern und Lässigkeit arrangierte Stücke wie „Kloana dicke Bua“ oder „Wanderblues“ sorgen mit entspanntem Sound für beste Stimmung.

**NACHHOL-  
TERMIN**  
VOM 17.12.20\*

**Helmut Schleich**

*Kauf du Sau!*

Ja, genau. Sie haben schon richtig gelesen: Sie sollen kaufen. Und falls nicht, fliegen Sie raus! Denn: Wer nicht flüssig ist, ist überflüssig. Und überflüssige Menschen haben im Paradies der schönen neuen Warenwelt nichts verloren. Die verschmutzen nur das Konsumklima. Aber Sie sollen nicht nur kaufen, sondern auch verkauft werden. Nämlich für dumm. Weil Waren und Wahrheiten sich leichter unters Volk bringen lassen, wenn keiner zu genau hinschaut ... Helmut Schleich ist eine der markantesten Größen in der deutschsprachigen Kabarett-Landschaft. Das Publikum kennt ihn vor allem als Gastgeber von „SchleichFernsehen“ sowie als Kolumnist des satirischen Wochenrückblicks „Angespitzt“ im Bayerischen Rundfunk. Egal ob auf der Bühne, in Hörfunk oder Fernsehen – Helmut Schleich nimmt seine Zuschauer und Zuhörer mit auf abenteuerliche Reisen in die Tiefen der deutschen Befindlichkeit und führt ihnen – ganz nebenbei – herrliche Absurditäten des Alltags vor Augen.

**Kabarett**

DONNERSTAG

**17  
03  
22**

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK

€ 27,00

€ 25,00

€ 23,00

AK + € 2,00

\* Karten

behalten

Gültigkeit

fürstenfeld



**Paulaner Solo+ 2022: 1. Runde**

Wettbewerb für Newcomer aus Kabarett, Comedy & Kleinkunst

+ Alex Döring: Wortgewandt und pointiert karikiert der Münchner Musikkabarettist aktuelle Themen und würzt die Mischung mit eingängigem Gitarrenpop. + Eva Karl-Faltermeier: Mit unverstelltem emanzipatorischem Grant bringt die Kabarettistin und Poetry-Slammerin die Belastungen ihres Daseins als berufstätige Mutter auf den Punkt. + Jochen Prang: In einem wahnwitzigen Ritt beantwortet der Stand-up Comedian so wichtige Fragen wie: Was hätte Jesus mit YouTube erreicht?

**\*Paulaner Solo Fan-Abo**  
Beim gleichzeitigen Kauf aller drei Paulaner Solo+ Abende sparen Kabarett-Fans 15% der Eintrittskosten! Diese Ermäßigung erhalten Sie exklusiv beim Kartenservice Fürstenfeld, Tel. 08141 / 6665-444.

Oder: Ist Tinder gut für den Weltfrieden? + Lucy van Kuhl: Die Musik-Kabarettistin zeigt, dass der „Dazwischen“-Zustand etwas Aufregendes hat. Ihre sensiblen Chansons und knackig-pointierten Lieder bringen es auf den Punkt – manchmal auch zwischen den Zeilen ...

Paulaner  
**SOLO+**

FREITAG

**11  
03  
22**

Einlass 19 Uhr  
Beginn 20 Uhr

Kleiner Saal

VVK

€ 18,00 / 16,00

AK + € 2,00

mit Fanabo  
15% sparen\*

freie Platzwahl am Tisch  
Bewirtung im Saal

fürstenfeld



**Irish Spring 2022**

N. Hanna & S. Lohran, D. Munnely Band feat. A. Brennan & Connla

Keltische Künstler aus Nordirland und County Mayo vertreiben mit ihrem Frühlings-Folk-Konzert den Winterblues. Präsentiert wird ein musikalischer Frühlingsstrauß zwischen Tradition und Moderne, zwischen Melancholie und tanzender Lebenslust. Begleitet von Multi-Instrumentalist Stephen Lohra interpretiert Sänger Niall Hanna Traditionals und eigene Kompositionen. Connla, mittlerweile weltweit unterwegs, fasziniert mit modernem Folk-Sound auf akustischen Instrumenten wie irischem Dudelsack, keltischer Harfe, Trommel, Flöten und intensivem Gesang. Dritter im Bunde ist „Akkordeon-Kraftwerk“ David Munnely mit seinem Trio mit tanzbaren Jigs, Reels und Hornpipe sowie der magischen Stimme von Anne Brennan. Immer wieder bieten perkussive Steptanz-Einlagen Aneta Dortovás visuelle Highlights. Das große Finale führt alle Künstler nochmals auf die Bühne, um in gemeinsamer Session den Zauber dieses Folk-Abends mit dem Publikum zu feiern.

**Konzert**

MITTWOCH

**23  
03  
22**

Einlass

19.00 Uhr

Beginn

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK

€ 31,00

€ 29,00

AK + € 2,00

fürstenfeld



Kartenservice Fürstenfeld • Fürstenfeld 12, 82256 FFB • [kartenservice@fuerstenfeld.de](mailto:kartenservice@fuerstenfeld.de) • [fuerstenfeld.reservix.de](http://fuerstenfeld.reservix.de)

**veranstaltungsforum fürstenfeld** • [www.fuerstenfeld.de](http://www.fuerstenfeld.de)

## Veranstaltungskalender Februar

Termine für den Veranstaltungskalender März 2022 bitte bis zum 25. Januar im Internet unter [www.fuerstenfeldbruck.de/Veranstaltungen](http://www.fuerstenfeldbruck.de/Veranstaltungen) melden. Dabei im Auswahlnenü bei „Anzeige auch in RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
01.02.	18.00	Sitzung Haupt- und Finanzausschuss	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
08.02.	18.00	Sitzung Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Stadt Fürstenfeldbruck	Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Fürstenfeld 12	
09.02.	18.00	Sitzung Haupt- und Finanzausschuss	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
15.02.	18.00	Sitzung Konversionsausschuss	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
16.02.	18.00	Sitzung Planungs- und Bauausschuss	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
17.02.	19.30	BUND Naturschutz Umweltstammtisch	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Restaurant Poseidon, Brunnenhof 2 *	
22.02.	19.00	Sitzung Stadtrat	Stadt Fürstenfeldbruck	Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Fürstenfeld 12	

\*Bitte vor dem Termin im Online-Veranstaltungskalender der Stadt nachschauen, ob das Treffen nicht coronabedingt abgesagt worden ist. Alle Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite der Stadt unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) unter Aktuelles > Veranstaltungskalender



### VHS-Programm für Sommersemester erscheint

Das neue Sommerprogramm der VHS gibt es nach einer kleinen Pause nun auch wieder in gedruckter Form. Es erscheint am 28. Januar und wird an mehreren Standorten in Fürstenfeldbruck ausgelegt: im Rathaus, am Brucker Bahnhof und am Bahnhof Buchenau bei Unterführung, am Geschwister-Scholl-Platz vor dem Kino Scala, in der Hauptstraße vor der Metzgerei

Boneberger und natürlich am Niederbronnerweg vor dem VHS-Gebäude.

Anmeldungen sind ab diesem Zeitpunkt online, schriftlich, persönlich oder per E-Mail möglich. Nähere Informationen bei der Gretl-Bauer-Volkshochschule, Telefon 08141 501-420 oder [www.vhs-ffb.de](http://www.vhs-ffb.de) und E-Mail [vhs@fuerstenfeldbruck.de](mailto:vhs@fuerstenfeldbruck.de)

**Die Geschäftsstelle hat ab Februar neue Öffnungszeiten:**  
**Montag 13.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch 07.30 bis 11.30 Uhr, Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.30 bis 18.30 Uhr und Freitag 07.30 bis 11.30 Uhr.**



DIE  
**vhs**  
 IST

**WIEDER  
 DA**

\* mit einem gedruckten Programmheft



Sommersemester 2022  
 März – Juli 2022



### Angebote im Mehrgenerationenhaus LiB

#### HAUSAUFGABENBETREUUNG

Wer hat Zeit und Lust, Mädchen und Jungen im Grundschulalter mit Unterstützungsbedarf bei den Hausaufgaben zu helfen? Das Mehrgenerationenhaus LiB sucht für die Betreuergruppe am Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr dringend Unterstützung.

#### NÄHTREFF

Alle 14 Tage wird am Donnerstag gemeinsam in netter Runde im Mehrgenerationenhaus LiB genäht. Von Anfängern bis Fortgeschrittene, Jugendliche bis Senioren, Männer und Frauen – alle sind beim Nähtreff willkommen. Nähmaschinen werden zur Verfügung gestellt. Ebenso gibt

es Tipps und Unterstützung von den Kursleitungen.

Bitte beachten: Es gilt derzeit die 2G-Regelung für diese Veranstaltung.

**Weitere Infos und Termine gibt es beim Mehrgenerationenhaus LiB, Am Sulzbogen 56, Telefon 08141 316615 (vormittags).**

### Vereine: Hat sich etwas geändert?

Auf der Internetseite der Stadt, [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de), gibt es im Bereich Bürgerservice > Freizeit & Sport eine lange Liste örtlicher Vereine mitsamt ihrer Kontaktdaten. Zum Beispiel

durch Vorstandswahlen ändert sich bisweilen etwas an den Informationen. Die Stadt bittet die gelisteten Vereine, dies im Blick zu haben und sich für etwaige Korrekturen per E-Mail

an [webredaktion@fuerstenfeldbruck.de](mailto:webredaktion@fuerstenfeldbruck.de) zu melden.

Noch nicht aufgeführte Brucker Vereine haben natürlich die Möglichkeit, sich ebenfalls über eine Maske einzutragen.

#### Vereine

##### Verein eintragen



Tragen Sie hier einen neuen Verein ins Register ein.

Bei Änderungen der Einträge wenden Sie sich bitte an die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit ([webredaktion@fuerstenfeldbruck.de](mailto:webredaktion@fuerstenfeldbruck.de)) bzw. an den Bereich Veranstaltungen ([veranstaltungen@fuerstenfeldbruck.de](mailto:veranstaltungen@fuerstenfeldbruck.de)).

[mehr](#)

Suchbegriff:

Kategorie:

Alle

##### Schnellübersicht: Vereine

ADFC FFB (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Kreisverband Fürstenfeldbruck)  
[kontakt@adfc-ffb.de](mailto:kontakt@adfc-ffb.de)  
 82295 Fürstenfeldbruck

Adoptiv- und Pflegeeltern in FFB und Umgebung e.V.  
[Tanja Überall](#)  
 82256 Fürstenfeldbruck

AID Amper-Initiative zur qualifizierten Betreuung Drogenabhängiger e.V.  
[P6 Neo \(Geschäftsstelle\)](#), [Brigitte Fremmer](#)  
 82256 Fürstenfeldbruck



Stadtbibliothek  
in der Aumühle  
Fürstenfeldbruck

## MEDIEN TIPP

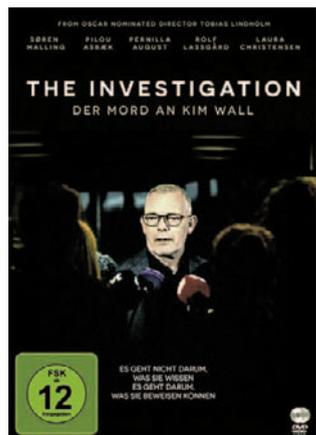
„The Investigation“ –  
Der Mord an Kim Wall  
Sechsteilige Miniserie.  
270 Minuten, FSK ab 12,  
Fremantle, Dänemark

Eine äußerst empfehlenswerte dänische Mini-Serie bereichert den DVD-Bestand der Aumühle.

„The Investigation“ handelt von dem aufsehenerregenden Mord an der dänischen Journalistin Kim Wall. 2017 wurde sie nach einem Interviewtermin mit einem dänischen Konstrukteur bei einem Tauchgang auf dessen U-Boot als vermisst gemeldet.

Der Fall war spektakulär, die internationale Presseberichterstattung überschlug sich. Wer nun bei dieser Serie ähnliches Spektakel erwartet, wird von ihrer ruhigen, zurückhaltenden Erzählweise überrascht. Über sechs Folgen erhält man so einen intensiven Einblick in die zermürbende, aber akribische Ermittlungsarbeit mit all ihren Mühen und Rückschlägen. Während Täter und Verhörraum kein einziges Mal zu sehen sind, wird stattdessen dem Opfer und den Eltern der nötige Raum gegeben.

Ein Highlight abseits des Mainstream-Serieneinerleis, das ohne gängige Showeffekte auskommt und trotzdem atemlose Spannung bietet.



## Olympische Spiele 1972 in München und Fürstenfeldbruck – Erinnerungen gesucht!

Das Museum Fürstenfeldbruck widmet dem 50-jährigen Jubiläum der Olympischen Sommerspiele 1972 in München vom 29. Juli bis 23. Oktober eine Sonderausstellung. Wie wurden die Spiele in Fürstenfeldbruck gefeiert? Wie hat dieses internationale Großereignis die Stadt und die

Region verändert? Gab es wirtschaftliche Auswirkungen auf Brucker Betriebe? Wie blieben die Spiele in Erinnerung?

Außerdem wird der Ausbau der Infrastruktur für die Spiele in und um München im Fokus stehen. Insbesondere der S-Bahn-Anschluss hat im Landkreis zu gro-

ßen Veränderungen geführt. Wie hat sich die Stadt entwickelt und welcher strukturelle Wandel ist zu beobachten? Wie hat das Mega-Ereignis die Einstellung der Bevölkerung zum Thema Sport verändert? Bereits 1973 wurde in Fürstenfeldbruck das Hallenbad eröffnet.

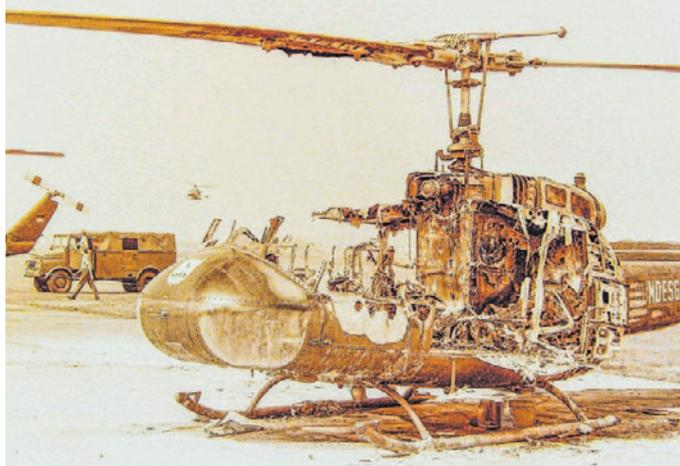
Diesen Fragen möchte das Museums-Team nachgehen und hofft auf Unterstützung aus der Bevölkerung. Haben Sie noch Olympia-Souvenirs zuhause? Oder eine S-Bahn-Fahrkarte, eine Eintrittskarte ins Hallenbad von 1973? Gibt es noch private Fotos von den Veranstaltungen in München? Haben Sie als Hostess mitgearbeitet, beim Aufbau des großen Zeltlagers auf der Brucker Volksfestwiese mitgewirkt oder waren sie am Fackellauf durch den Landkreis beteiligt? Haben Sie gar noch Ihr altes Fernsehgerät?

beim Museum oder bereichern Sie die Ausstellung mit Ihren Olympia-Andenken!

Fürstenfeldbruck steht auf Grund der dramatischen Ereignisse am Fliegerhorst vor allem für das „Ende der heiteren Spiele“. Die Ausstellung beleuchtet neben dem grausamen Attentat auch die Bemühungen um ein angemessenes Gedenken in der Stadt. Das Landratsamt und der Historische Verein haben hier bereits Zeitzugbefragungen vorgenommen, aber möglicherweise gibt es noch weitere Menschen, die ihre eigene Geschichte erzählen möchten?

Das Museum freut sich auf Ihre Beteiligung!

**Kontakt: Museum Fürstenfeldbruck im Kloster Fürstenfeld, Fürstenfeld 6, Telefon 08141 611-313, E-Mail: [museum@fuerstenfeldbruck.de](mailto:museum@fuerstenfeldbruck.de)**



Olympia-Attentat

Fliegerhorst Fürstenfeldbruck, 6. September 1972, Schmotz Archiv Fürstenfeldbrucker Tagblatt



Modernes Fürstenfeldbruck

Postkarte Fürstenfeldbruck, Stadtteil West, um 1965, Museum Fürstenfeldbruck



OLYMPIA-HOSTESSEN IN FÜRSTENFELD BRUCK

Ein Informationsstand wurde für die Dauer der Olympischen Spiele im Erdgeschoss des Brucker Rathauses errichtet. Drei Hostessen geben dort Auskünfte, außerdem liegen Prospekte auf. Unser Bild zeigt Mater Emma, die Fremdenverkehrsreferentin Gerda Klarner und die Hostessen Gisette Schmidt, Helga Felbermeier und Heide Zech.

Foto: Schmotz

Olympia-Hostessen in Fürstenfeldbruck

24. August 1972, Schmotz Archiv Fürstenfeldbrucker Tagblatt

## Oskar von Miller-Kreuz als Dauerleihgabe im Museum

Das bekannte „Miller-Kreuz“ soll für jeden zugänglich sein – dies war für die Stadtwerke Grund genug, das Holzkreuz von Pionier Oskar von Miller als Dauerleihgabe an das Museum Fürstenfeldbruck zu übergeben. Nun soll es in den dortigen Ausstellungsräumen einen speziellen Platz erhalten, wo es umfänglich zur Geltung kommen wird. „Wir freuen uns mit dem Museum einen verantwortlichen Partner gefunden zu haben, der sich um dieses historische Exponat kümmert“, erläutert Andreas Wohlmann, Leiter Vertrieb bei den Stadtwerken Fürstenfeldbruck, die Motivation für diese Übergabe. „Bei den Stadtwerken verfügen wir nicht über die Räumlichkeiten und es wäre schade, ein Werk von

Oskar von Miller der Öffentlichkeit vorzuenthalten.“ Museumsleiterin Barbara Kink fügt hinzu: „Ich bin ein großer Fan der Miller-Familie und somit persönlich sehr froh, dieses Werk als Ausstellungsstück erhalten zu haben. Für die nächsten Jahre planen wir die Neukonzeption der Brucker Stadtgeschichte, bei der das Kreuz einen wesentlichen Bestandteil darstellt. Dabei können die Besucher dieses im Museum bewundern.“

### Das Oskar von Miller-Kreuz

Das Kreuz war ein Brückenschlag zwischen zukunftsweisender Technik und religiöser Tradition und sollte damals Elektrizitätsgegner überzeugen – denn die

Millers waren Techniker und gläubige Katholiken zugleich.



Barbara Kink ist über das Miller-Kreuz begeistert, das Andreas Wohlmann im Namen der Stadtwerke als ständige Leihgabe dem Museum überlassen hat.

// Foto: Stadtwerke

Am 30. März 1893 erstrahlte das an die Stadt Fürstenfeldbruck gestiftete Kreuz dann erstmalig an der Leonhardikirche. In der Wirkung einer frühen Leuchtreklame, aber auch durch die religiöse Zeichensprache eines „Heiligen Grabes“, erregte die Beleuchtung damals mit 120 roten und weißen Glühbirnen enormes Aufsehen in der Brucker Bevölkerung. Bis vor wenigen Jahren leuchtete das elektrische Kreuz jährlich an den Tagen vor Ostern über dem Kircheneingang. Seine technische Umsetzung entsprach den um die Jahrhundertwende geltenden Bestimmungen zur Betriebssicherheit. Heute darf es aufgrund von sicherheitstechnischen Bedenken in dieser Form nicht mehr eingesetzt werden.

## „Vier Elemente“ – Medienausstellung in der Stadtbibliothek

Was haben „Der kleine Wassermann“ von Otfried Preußler, T.C. Boyles „Wassermusik“ und „Findet Nemo“ gemeinsam? Richtig!

Wasser spielt eine wichtige Rolle. Und Wasser ist ein Schwerpunkt der Vier-Elemente-Ausstellung, die in der Stadtbibliothek

ab 24. Januar gezeigt wird. Die anderen Elemente kommen aber auch nicht zu kurz.

Feuer, Wasser, Erde, Luft hielten die alten Griechen für die Bausteine unserer Welt. Nach der Vier-Elemente-Lehre besteht alles Sein in bestimmten Mischungsverhältnissen aus den vier Grundelementen Erde, Wasser, Luft und Feuer als Prinzipien des Festen, Flüssigen, Gasförmigen und glühend Verzehrenden. „Omnia mutantur, nihil interit. Alles verwandelt sich, nichts geht unter“, schreibt Ovid in seinen „Metamorphosen“. Jahrhundertlang prägte die Vier-Elemente-Lehre die Naturauffassung. Bis die moderne Wissenschaft die Welt in immer kleinere Teilchen zerlegte. Erst die moderne Ökologiebewegung versucht wieder, die Erde als Ganzes zu begreifen.

Diesen Ansatz greift die Ausstellung auf. Aufgebaut ist diese wie die Erdkruste. Vom Erdgeschoss

aufsteigend präsentieren sich Feuer, Wasser, Erde, Luft bis zum dritten Obergeschoss.

Dazu gibt es in der Kinderabteilung eine Kleinstausstellung. Und die Online-Vorlesestunde „Ein Tag im Schnee“ am 1. Februar um 15.00

Uhr dreht sich auch ums Wasser. Präsentiert und vorgelesen wird das farbenfrohe Bilderbuch von Jack Keats für Kinder ab drei Jahren. Im Anschluss wird gebastelt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung aber erforderlich.



## Keine Beanstandungen beim Wasser des Pucher Meers

Im Laufe des vergangenen Jahres wurden vom Wasserwirtschaftsamt München im Pucher Meer acht Mal Proben jeweils aus verschiedenen Tiefen entnommen und untersucht. Nun liegt das Ergebnis vor. Die Wasserqualität ist durchgängig gut. In den Monaten April, Oktober und November war der Sauerstoffgehalt durch die jahreszeitlich bedingte Durchmischung des Sees in allen Bereichen hoch. Im Hochsommer – bei höheren Temperaturen – kommt weniger frisches Wasser zum Grund. Deshalb ist dann das Wasser dort, aber auch nur dort, ohne Sauerstoff. Es wurden über Grund leicht erhöhte Ammonium- und über das gesamte Jahr hinweg im gesamten Gewässer sehr geringe Phosphor- und Stickstoffkonzentrationen gemessen. Die Sichttiefen waren laut Wasserwirtschaftsamt im Untersuchungszeitraum hoch mit einem Minimum im Juli von 2,7 Metern.



## Gedenken am Todesmarsch-Mahnmal



Die jährliche Gedenkveranstaltung anlässlich des Tages der Opfer des Nationalsozialismus am Todesmarsch-Mahnmal, Dachauer-/Ecke Augsburgs Straße, findet am 27. Januar auch heuer nur im kleinsten Kreis statt. Landrat Thomas Karmasin und Oberbürgermeister Erich Raff werden im Beisein von Mitgliedern des Arbeitskreises Mahnmal ein Gesteck niederlegen.



**Willi Weigl**

**Polstermöbel -  
Neuanfertigung  
und Neubezug  
Gardinen  
Geschenkartikel**

**Bodenbeläge und  
Verlegeservice**

Fürstfeldbrucker Str. 12  
82272 Moorenweis  
[www.willi-weigl.de](http://www.willi-weigl.de)

Tel.: 0 81 46/ 2 62  
Fax.: 0 81 46/74 51  
e-mail: [willi-weigl@t-online.de](mailto:willi-weigl@t-online.de)

## IG Lichtspielhaus: Vorstandswahlen und ein neues Gremium

Nach einem Jahr Corona-Pause fand nun bei der IG Lichtspielhaus wieder eine turnusgemäße Mitgliederversammlung mit Neuwahlen statt. Die Mitgliederzahl ist trotz pandemiebedingter Veranstaltungsausfälle auf mittlerweile mehr als 450 angewachsen.

Im Rückblick auf zwei Corona-Jahre im Lichtspielhaus stellte sich der Zeitraum dennoch als ereignisreicher als gedacht dar. Beispielsweise sei erwähnt das digitale Weihnachtskonzert mit der Stadt und der Corona-Nachbarschaftshilfe, die Zusammenarbeit mit dem Kinobetreiber bei den beiden Autokino-Terminen, Lesungen mit der Schauspielerin Monika Baumgartner,

die Fortschreibung und der Ausbau des Formats „Dienstag um 4 – Kino, Kaffee und Klavier“, viele Filmklassiker wie zum Beispiel die Rocky Horror Picture Show (zum vierten Mal an Halloween) und der wohl schönste Weihnachtsfilm der Filmgeschichte „Ist das Leben nicht schön“ mit James Stewart. Viel Zuspruch fand auch der Film „Brot“ in Kooperation mit dem regionalen Bäckerhandwerk.

Die Finanzsituation des Vereins stellt sich insgesamt sehr positiv dar.

Bei den Wahlen traten mit Richard Bartels (1. Vorsitzender), Andreas Bals (2. Vorsitzender) und Rita Bartl (Schriftführung) die meisten Vorstände wieder

an. Für Michaela Bock (Finanzen), die nicht mehr kandidierte, stellte sich Beate Schenk zur Verfügung. Der Vorstand wurde einstimmig für zwei weitere Jahre bestätigt. Ebenfalls weiterhin im Amt bleiben die Kassensprüfer Livija Skvorc und Wolfgang Schramm.

Neu ist ein Beisitzer-Gremium zur Unterstützung des Vorstands, bestehend aus Annemarie Neider, Lidija Bartels, Wolfgang Schramm und Johannes Stierstorfer, auch hier erfolgte die Ernennung einstimmig.

Nach der Versammlung lud die IG Lichtspielhaus die anwesenden 41 Mitglieder traditionell zum Filmklassiker „1,2,3“ von Billy Wilder ein.



Der Vorstand der IG Lichtspielhaus: (vordere Reihe v. li.) Richard Bartels, Rita Bartl, Andreas Bals, (mittlere Reihe v. li.) Beate Schenk, Annemarie Neider, (hintere Reihe v. li.) Lidija Bartels, Wolfgang Schramm und Johannes Stierstorfer.

// Foto: IG Lichtspielhaus

## Vereinspauschale jetzt beim Landratsamt beantragen

Die Anträge auf die Vereinspauschale 2022 samt Anlagen stehen zum Download auf der Webseite des Landratsamtes Fürstenfeldbruck unter „Landkreis & Politik/Freizeit/Sport und Vereinswesen“ zur Verfügung. Da für die Sport- und Schützenvereine auch heuer nicht von einem Normalbetrieb auszugehen ist, werden die im Vorjahr erlassenen Ausnahmeregelungen zum Ausgleich pandemiebedingter Nachteile auch bei der Vereinspauschale 2022 berücksichtigt.

Stichtag für die Abgabe der Anträge samt den kompletten Unterlagen ist Dienstag, 1. März 2022. Diese Stichtagsregelung ist eine Ausschlussfrist, die Ausnahme- oder Härtefallregelungen nicht zulässt. Die Anträge sollten zeitig abgegeben werden, so dass eventuelle Ergänzungen noch fristgerecht nachgereicht werden können.

**Telefonische Rückfragen beim Landratsamt unter der Rufnummer 08141 519-373.**

## „Sternesammler-Aktion“: Gewinner gezogen

Im Jahr 2020 musste die beliebte „Sternesammler-Aktion“, die der Brucker Gewerbeverband seit einigen Jahren unter dem Dach der Stadtmarketinggruppe in der Adventszeit gemeinsam mit den Brucker Geschäftsleuten veranstaltet, wegen des Corona-Lockdowns leider ausfallen. „Umso mehr haben wir uns gefreut, dass wir 2021 die Aktion wieder aufleben lassen konnten“, so der erste Vorsitzende des Gewerbeverbandes, Franz Höfelsauer. Auch diese Aktion ist eine der vielen Maßnahmen, um die Kaufkraft in der Stadt zu binden und den Einzelhandel zu stärken.

Die „Weihnachtsstern-Sammler-Aktion“, an der sich 42 Geschäfte des Gewerbeverbandes beteiligten, begann am Wochenende vor dem ersten Advent und endete einen Tag vor Heiligabend. Die 144 Teilnehmer sorgten durch ihr Mitmachen dabei für einen Gesamtumsatz von 28.800 Euro. Auch hier hat Corona seine Spuren hinterlassen, denn 2019 waren noch 271 Karten eingegangen. „Ich hoffe, dass im Advent 2022 Corona der Vergangenheit angehört und wir wieder eine grö-

ßere Beteiligung haben werden“, blickt Höfelsauer zuversichtlich nach vorne.

Auch diesmal erhielten die Kunden beim Einkauf bei den teilnehmenden Händlern je zehn Euro Einkaufswert einen Stern, den sie auf die Teilnehmerkarte kleben mussten. Sobald die Karte mit 20 Sternen voll war, konnte sie bei An&An in der Pucher Straße abgegeben werden. Dabei gab es bereits einen kleinen Sofortgewinn in Form eines Geschenkgutscheins in Höhe von fünf Euro. Zusätzlich nahm die Karte an der Hauptverlosung mit der Chance auf 500 Euro in bar teil.

Konnte die Auslosung des Hauptgewinns 2019 noch öffentlich auf dem Brucker Christkindmarkt stattfinden, so musste sie aufgrund der Corona-Pandemie diesmal im Rathaus durchgeführt werden. Unter den Augen von Franz Höfelsauer, Kassier Johann Buchfellner und Beisitzerin Juliane Egert zog Oberbürgermeister Erich Raff den Hauptgewinn. Groß war die Freude über das zusätzliche Weihnachtsgeschenk beim zehnjährigen Ignaz Frey aus Grafrath.



Unter den Augen von Gewerbeverbandschef Franz Höfelsauer sowie den Vorstandsmitgliedern Johann Buchfellner und Juliane Egert zog OB Erich Raff den Hauptgewinn von 500 Euro.



Über die unerwartete Überraschung zu Weihnachten freute sich der zehnjährige Ignaz. // Foto: Gewerbeverband

### GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHEN-RÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt  
Adolf Kolping-Str. 8  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41-9 20 51  
glaserei-winkler-vogt@web.de  
www.glasereifuerstenfeldbruck.de

## Prinzenpaar übernimmt Regentschaft über Stadt

Dass sich eine Veranstaltung trotz der aktuellen Corona-Auflagen lohnt, hat die Heimatgilde „Die Brucker“ bewiesen. Am 29. Dezember fand die diesjährige Präsentation der fünf Showtanzgruppen, eigentlich der Auftakt einer auftrittsreichen Faschingsaison, vereinsintern im Stadtsaal des Veranstaltungsforums Fürstfeld statt. Dabei setzte die Heimatgilde auf strenge Regeln für die Aktiven sowie die Gäste: Nur wer zusätzlich zum 2G-Nachweis einen tagesaktuellen negativen Test eines Testzentrums vorlegen konnte, durfte das Veranstaltungsforum betreten. Dies galt zur Vorsicht auch für Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Personen, die bereits die Booster-Impfung erhalten hatten. Neben den üblichen Vorsichtsmaßnahmen (Abstand, Maskenpflicht während der gesamten Veranstaltung) wurden nur knapp 200 Besucherinnen und Besucher mit vorab fest zugewiesenen Plätzen in den Saal gelassen. Dies entspricht einer Raumauslastung von etwa 20 Prozent. Dank des großen Verständnisses aller Anwesenden für diese Maßnahmen wurde der Abend zu einem vollen Erfolg. Nach der Begrüßung des Publikums

durch Gildemeister Daniel Brandt und seine Stellvertreterin Susanne Droth, die durch den Abend führten, wurde das diesjährige offizielle Prinzenpaar der Stadt Fürstfeldbruck inthronisiert. Ausgestattet mit Zepher und Krone, bekamen Seine Tollität Prinz Carsten I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Franziska I. anschließend symbolisch den Rathauschlüssel durch Oberbürgermeister Erich Raff überreicht, um die Geschicke der Stadt bis Faschingsdienstag zu lenken. Anschließend präsentierten die Minis, die Brucker Kids, die Teenie-Showtanzgruppe „Young Revolution“, die Männergruppe „Brucker Gaudibuam“ sowie die Erwachsenen-Showtanzgruppe „NoLimits“ nach nunmehr zwei Jahren Training endlich voller Stolz ihre lang trainierten Shows dem begeisterten Publikum. Auch wenn unklar ist, wie sich die Lage weiter entwickelt, ist die Heimatgilde glücklich und dankbar, den Tänzerinnen und Tänzern wenigstens diesen einen großen Moment auf der Bühne nach so langer Zeit wieder ermöglichen zu haben.

Heimatgilde „Die Brucker“



OB Erich Raff überreichte dem offiziellen Prinzenpaar der Stadt, Carsten I. und Franziska I., symbolisch den Rathaus-Schlüssel. // Foto: Andreas Klein



## Herzlichen Glückwunsch



Anfang Januar besuchte Stadtrat Franz Höfelsauer die erste Jubilarin des neuen Jahres und gratulierte **Elisabeth Raab** zu ihrem **95. Geburtstag**. Die gebürtige Münchnerin zog vor rund eineinhalb Jahren von Amberg nach Bruck, um in der Nähe ihrer Kinder zu sein. Zur Familie der ehemaligen Lehrerin gehören vier Kinder, fünf Enkel und sechs Urenkelkinder. Ihre Fitness hat die Seniorin vor allem durch ihre Spaziergänge, die sie sehr gerne unternimmt. Für das Erinnerungsfoto fanden sich zwei ihrer Kinder ein.



Ende Dezember gratulierte Stadtrat Andreas Lohde im Namen der Stadt ganz herzlich **Christel und Wolfgang Liß zur Diamantenen Hochzeit**. Das Paar lernte sich an einem Weiher in der Nähe von Erding kennen, Wolfgang Liß war dort als Soldat stationiert. Seit 1969 lebt die Familie schon in Bruck. Das reiselustige Paar hat schon viel von der Welt gesehen – es führte sie sogar nach Australien und Südafrika. Zwei der vier Kinder leben im Ausland: in Schottland und in Down Under. Während ihr Ehemann sehr gerne fotografiert, widmet sich Christel der Handarbeit und sie mag Spaziergänge. Früher malte sie und sang über 40 Jahre im Chor. Ein großes gemeinsames Hobby ist ihr Schrebergarten.



Seit nunmehr 50 Jahren sind **Brigitta und Karlheinz Schneider** verheiratet. Stadtrat Franz Höfelsauer ließ es sich natürlich nicht nehmen, persönlich im Namen der Stadt zur **Goldenen Hochzeit** zu gratulieren. Die Eheleute wurden beide in Herrmannstadt geboren und kennen sich schon seit ihrer Kindheit vom Sport. Zwei Kinder und ein Enkelkind hindern sie nicht an ihrem größten Hobby, dem Reisen. Besonders lieben sie es, mit dem Wohnmobil in Afrika unterwegs zu sein. So waren sie zum Beispiel schon 17 Mal in Marokko. // Fotos: Peter Weber

## Wohlig warm und nachhaltig

### FERNWÄRME DER STADTWERKE FÜRSTENFELDBRUCK HAT VIELE VORTEILE

Was gibt es Schöneres als nach einem ausgiebigen Winterspaziergang zurück in die kuschelig warme Wohnung zurückzukehren? Gerade in der kalten Jahreszeit sorgt die Heizung in den eigenen vier Wänden für angenehme Wärme und Komfort. Wenn sie überdies mit Fernwärme gespeist wird, steigert das nicht nur das eigene Wohlbefinden,

sondern trägt auch wesentlich zum Umweltschutz bei.

Seit mehr als 20 Jahren versorgen die Stadtwerke Fürstfeldbruck große Teile der Brucker Innenstadt und den Stadtteil West bis nach Buchenau mit Fernwärme. Die Wärme stammt teils vom Kraftwerk „Auf der Lände“, wo sie mittels Gas-Blockheizkraftwerken (Kraft-Wärme-Kopplung) und

Gas/Öl-Kesseln erzeugt wird. Vom Kraftwerk „Energiezentrale Fürstfeldbruck West“ kommt Fernwärme aus Biomassekessel, Gas-Blockheizkraftwerken und Gas/Öl-Kessel hinzu.

Über das stadtwerkeigene Fernwärmenetz gelangt die Wärme zu den Abnehmern, wo sie in einem Wärmetauscher von der Größe einer Waschmaschine für die Nutzung im Gebäude bereitgestellt wird.

„Fernwärme ermöglicht eine im Vergleich zu anderen Heizarten günstige, bequeme und vor allem umweltfreundliche Wärmeversorgung. Neben der hohen Versorgungssicherheit trägt die zentrale Wärmezeugung zur Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Dazu punkten der geringe Platzbedarf, die stabilen und günstigen Preise sowie der überschaubare Wartungsaufwand. Und nicht zuletzt ist Fern-

#### Vorteile von Fernwärme

- sicher, umweltfreundlich und hocheffizient
- zuverlässiges und modernes Versorgungsnetz
- 24-Stunden-Störungsdienst
- platzsparend (kein Kamin oder Heizungs- und Brennstofflagerraum nötig)
- geringere Gesamtkosten im Vergleich zu anderen Heizungssystemen
- hohe Umweltverträglichkeit
- kompetenter und persönlicher Service vor Ort

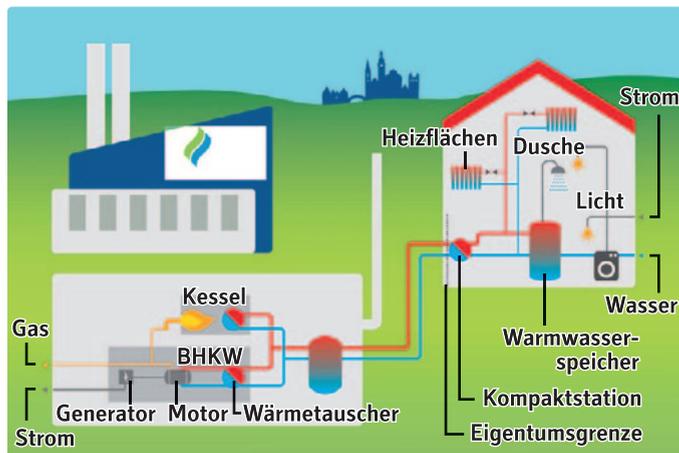


Bild: © Stadtwerke Fürstfeldbruck – So kommt die Fernwärme zu den Kunden

wärme sehr flexibel, denn es besteht die Möglichkeit, die Wärmeversorgung mit anderen Energieträgern zu kombinieren“, erläutert Artur Mantel, Abteilungsleiter Erzeugung bei den Stadtwerken Fürstfeldbruck.

Diese Vorteile sind ausschlaggebend dafür, dass sich kontinuierlich neue private und gewerbliche Kunden für die Fernwärme entscheiden. Jedes Jahr kommen rund 20 Gebäude mit einer Gesamtleistung

von 300 Kilowatt hinzu. Von dieser Entscheidung profitieren sowohl Eigentümer und Vermieter als auch Mieter. Und nicht zuletzt auch die Umwelt durch den geringen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck jedes Fernwärmekunden. Daher ist der Umstieg auf Fernwärme ein wichtiger Beitrag zur Wärmewende in Deutschland.

→ Weitere Infos unter:

[www.stadtwerke-ffb.de/de/fernwaerme](http://www.stadtwerke-ffb.de/de/fernwaerme)

## Neuer Stadtwerke-Style in der Innenstadt

### BRUCKER GRAFFITI-KÜNSTLER PEPPEN TRAFOSTATIONEN AUF

Wer in letzter Zeit am Landratsamt, am Wasserkraftwerk Obermühle und am Silbersteg vorbeigekommen ist, dem ist es wahrscheinlich schon aufgefallen: Die Trafostationen dort erstrahlen in neuem Glanz mit einem Motiv im Stil der Stadtwerke Fürstfeldbruck. Verantwortlich dafür sind die beiden Graffiti-Künstler Melander Holzapfel alias Lando und sein Kollege Christian

Böck alias Cis. Im Auftrag der Stadtwerke haben sie den Trafostationen einen neuen Look verpasst.

„Bislang waren unsere Trafostationen recht unscheinbar und bieder, obwohl sie an markanten Punkten stehen – das wollten wir ändern. Nachdem sie von Lando und Cis optisch aufgepeppt wurden, haben sie sich zu richtigen Hinguckern entwickelt. Und nicht nur das,

die neue Optik gibt unsere Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien grafisch wunderschön wieder“, freut sich Stadtwerke-Vertriebsleiter Andreas Wohlmann.

Als stilistisches Motiv haben die beiden Künstler für die Trafostationen die Brucker Landschaft mit der Stadtsilhouette und Amper gewählt und mit Windkraft- und Solaranlagen kombiniert. Aufgrund des zahlreichen und positiven Feed-

backs aus der Bevölkerung arbeiten die beiden Künstler

zurzeit an einem Graffiti für weitere Trafostationen.

Bild: © Stadtwerke Fürstfeldbruck – (v. l. n. r.): Cis, Lando, Vertriebsleiter Andreas Wohlmann und Jörg Feldman, Leiter Stromnetz (beide Stadtwerke)



Stadtwerke Fürstfeldbruck  
Cerveteristraße 2  
82256 Fürstfeldbruck  
[www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de)  
Telefon 08141 401-111

Einfach für Sie nah.

## Die Geschichte des Krankenhauses

Im Jahr 1810 wurde an der heutigen Münchner Straße ein Armen- und Krankenhaus eingerichtet. Im Jahr 1843 schlug die Geburtsstunde des heutigen Krankenhauses und 1845 wurde dann das neue Armen- und Krankenhaus an der Dachauer Straße fertig. Im Jahr 1886 baute man schließlich das neue Krankenhaus an der Dachauer Straße. Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg war das Krankenhaus etwas herunter gekommen, zu klein und der Gesundheitszustand der Bevölkerung kriegsbedingt schlecht, das Reserve-Lazarett in Fürstenfeld war überfüllt. Im Herbst 1946 ging das Reserve-Lazarett der Auflösung entgegen und die Ankunft der Flüchtlinge verschärfte die Platznot des Krankenhauses, denn von den Flüchtlingen war ein großer Teil aufgrund der mit der Flucht und Vertreibung verbundenen Strapazen pflegebedürftig. Die vorhandene Zahl an Betten im Krankenhaus war viel zu gering. Die Militärregierung ordnete die sofortige Einrichtung eines behelfsmäßigen Flüchtlings-Krankenhauses an, welches im Lotzbeckschen Schloß in Nannhofen eingerichtet wurde.

Ab Dezember 1947 befassten sich der Landrat und Organe des Kreises mit der Frage eines Krankenhausneubaues. Der Kreistag beschloss, ein modernes Kreis-Krankenhaus zu bauen. Der Stadtrat wollte alles versuchen, dass dieses geplante Kreis-Krankenhaus in Fürstenfeldbruck gebaut werden soll, nach Inbetriebnahme des Kreis-Krankenhauses wollte man das städtische Krankenhaus eingehen lassen. Nach der Währungsreform verlief das begonnene Werk im Sande. Im Oktober des Jahres 1949 wurde die Errichtung eines Kreis-Krankenhauses vom Kreis jedoch immer noch diskutiert.

Ein großes Problem für das Krankenhaus stellte auch mangelndes Pflegepersonal dar. Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeiteten unter anderem 14 Niederbronner Schwestern als Krankenschwestern, die vorwiegend seit dem Zweiten Weltkrieg ihren Dienst im Krankenhaus taten. Im November 1947 wurde der Chefarzt Dr. Andreas Stöckle vom Stadtrat ermächtigt, zusätzliches Pflegepersonal einzustellen. Dr. Andreas Stöckle wurde am 26. März 1891 in Bayreuth geboren, nach der Gymnasialzeit in

Augsburg und München absolvierte er das Medizinstudium in München, im Ersten Weltkrieg war er Unterarzt im Heeresdienst, später Feldhilfsarzt. Im Jahr 1919 legte er sein Medizinisches Staatsexamen ab, bis zum Jahr 1920 war er Assistent an der Inneren Abteilung des Klinikums rechts der Isar in München und wechselte dann auf die chirurgische Abteilung des Krankenhauses Schwabing und schloss

baut werden, der Stadtrat bewilligt hierfür 315.000 DM. Im Verlauf des Jahres 1949 stritten die Stadt Fürstenfeldbruck und der Landkreis über die Entscheidung, ob das städtische Krankenhaus neu gebaut oder renoviert werden sollte, Geheimrat Prof. Dr. Schindler, der Beauftragte für das Krankenhauswesen in Bayern, nannte die Zustände des Fürstenfeldbrucker Krankenhauses im September

sen und dafür wurden 20.000 DM bewilligt.

Ein drängendes Problem waren auch die Kosten des städtischen Krankenhauses, so stiegen beispielsweise die Personalkosten von knapp 42.000 DM im Jahr 1950 auf 59.000 DM im Jahr 1951. Und auch die Kosten für Medikamente, Lebensmittel sowie Reinigung und Heizung stiegen an, der Stadtrat erhöhte deshalb die Pflegesätze in der 1. Klasse

Am Ende des Jahres 1950 waren insgesamt knapp 1.400 Patienten aufgenommen worden, die durchschnittliche Tagesbelegung betrug 75 Patienten, deren Aufenthalt im Durchschnitt 20 Tage betrug. Insgesamt arbeiteten 28 Personen im Krankenhaus, zwei Ärzte, sieben Ordensschwestern, vier freie Schwestern, zwei Personen Verwaltungspersonal und 13 Personen Wirtschaftspersonal. Im April 1951 gab Landrat Raadts die Erklärung ab, dass bei der derzeitigen Finanzlage des Kreises an den Neubau eines Kreis-Krankenhauses vorläufig nicht gedacht werden könnte. Das bestehende städtische Krankenhaus wurde mittlerweile immer teurer, es war ein Zuschuss von etwas über 33.000 DM notwendig. Die Regierung von Oberbayern sprach sich im Herbst des Jahres 1951 für den Bau eines neuen Kreis-Krankenhauses aus, die Voraussetzung wäre allerdings, dass die Finanzierung gesichert sei.

Am 7. November 1951 wählte der Stadtrat in einer nichtöffentlichen Sitzung den Chirurgen Dr. Franz Christ zum neuen Chefarzt des städtischen Krankenhauses. Franz Christ wurde am 27. März 1895 in München geboren. Nach der Rückkehr aus dem Ersten Weltkrieg studierte er an der Münchner Universität Medizin, er schloss sein Studium im Jahr 1923 mit dem Staatsexamen ab. Bis zum Jahr 1928 ließ er sich zum Facharzt für Chirurgie ausbilden und betrieb bis zum Jahr 1934 eine eigene Praxis in München. Bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges diente er als Sanitätsoffizier, zuletzt als Oberstarzt in Augsburg. Im Jahr 1945 berief man ihn zum Chefarzt an das Krankenhaus Pfronten im Allgäu.



// Foto: Stadtarchiv

seine Ausbildung mit dem Facharzt für Chirurgie ab. Am 1. November 1925 trat er seinen Dienst am Krankenhaus Fürstenfeldbruck an. Die Assistentin von Dr. Stöckle im Krankenhaus war von dem Jahr 1946 bis zum Jahr 1949 Dr. Hilde Frommelt, seit dem Jahr 1951 war sie Belegärztin im Krankenhaus.

Seit Dezember 1948 wurde vom Stadtrat ein Umbau des städtischen Krankenhauses diskutiert. Im Jahr 1949 wurde das von der Militärregierung freigegebene Bürgerheim an das Krankenhaus angegliedert. Als Ziel wurde ausgegeben, dass das Krankenhaus baldmöglichst drei Abteilungen umfassen sollte, eine chirurgische Abteilung, eine innere Abteilung und eine Geburtshilfeabteilung. Dieses Ziel wurde im Verlauf der nächsten Jahre erreicht. Im Oktober 1949 beschloss der Stadtrat gegen die Stimmen der CSU den Ausbau des städtischen Krankenhauses, da der Kreistag eine Beteiligung abgelehnt habe. Ab dem Herbst des Jahres 1949 sollte das Krankenhaus umge-

1949 unhaltbar. Schindler schlug einen Umbau des Krankenhauses vor, da Stadt und Kreis nicht vor Ablauf eines Jahrzehnts in der Lage sein würden, ein Krankenhaus zu bauen. Am Ende des Jahres 1949 beschloss der Kreistag definitiv die Errichtung eines Kreis-Krankenhauses. Im Dezember 1949 beschloss der Stadtrat, den geplanten Neubau eines Kreis-Krankenhauses zu unterstützen. Der vor kurzem beschlossene Umbau des städtischen Krankenhauses in Höhe von über 300.000 DM war damit hinfällig, trotzdem sollte das Krankenhaus renoviert und umgebaut werden.

Zu Beginn des Jahres 1950 stellte der Stadtrat fest, dass die zwölf Ordensschwestern und die zwei weltlichen Krankenschwestern im Krankenhaus sehr schwer arbeiteten, trotzdem wäre diese Zahl viel zu gering, zumal die Schwestern größtenteils über 60 Jahre alt seien. Der Stadtrat stimmte der Einstellung zweier Krankenpflegerinnen deshalb zu, auch der Umbau wurde endgültig beschlos-

von acht DM auf zehn DM, in der 2. Klasse von 6,50 DM auf acht DM und in der 3. Klasse von fünf DM auf sechs DM.

Bereits im September 1950 wurde die monatliche Aufwandsentschädigung pro Krankenschwester von 35 DM auf 50 DM erhöht, zudem wurde eine Zahnbehandlungspauschale von jährlich 25 DM gewährt.

Im Juni 1950 waren die Pläne für das Kreis-Krankenhaus fertig, Baubeginn sollte im September sein, die Gesamtkosten sollten 3,5 Millionen DM betragen. Bereits im Oktober 1950 wurden die Kosten für den Bau des Krankenhauses auf vier bis fünf Millionen DM geschätzt. Mittlerweile waren die umfangreichen Erneuerungsarbeiten am städtischen Krankenhaus abgeschlossen, die gesamte sanitäre Installation wurde beispielsweise durch moderne Anlagen ersetzt, auch die Operationsräume wurden vollständig renoviert. Am 8. November 1950 stimmte der Stadtrat gegen den Bau eines Kreis-Krankenhauses zu diesem Zeitpunkt.



Stadtarchivar  
Dr. Gerhard Neumeier

**BEKANNTMACHUNG**

Der Stadtrat der Stadt Fürstenfeldbruck hat am 21.12.2021 die Satzung über die

### **AUFHEBUNG DER SANIERUNGSSATZUNG FÜRSTENFELD**

**VOM 16.04.1998,  
IN KRAFT SEIT 30.04.1998,**

beschlossen.

Die Satzung über die Aufhebung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Die Sanierungssatzung Fürstenfeld wird mit Ablauf des 31.12.2021 aufgehoben.

Die Satzung kann vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an von jedermann während der allgemeinen Dienststunden im Stadtbauamt, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck, Zimmer 214, eingesehen werden.

Aufgrund des Coronavirus SARS-CoV-2 kommt es derzeit zu verschiedenen Einschränkungen. Sollte eine Einsicht deshalb nicht möglich sein, werden wir Ihnen die Satzung auf anderem Wege zukommen lassen. Melden Sie sich hierfür bitte entweder per Post (Stadt Fürstenfeldbruck, Bauverwaltung, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck), per E-Mail ([bauverwaltung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bauverwaltung@fuerstenfeldbruck.de)) oder telefonisch unter 08141 281-4200 bei uns.

Fürstenfeldbruck, den 23.12.2021  
**GROSSE KREISSTADT FÜRSTENFELDBRUCK**

Erich Raff  
Oberbürgermeister

Alle aktuellen Bekanntmachungen und die dazugehörigen Lagepläne, finden Sie regelmäßig an den städtischen Anschlagtafeln sowie auf der Internetseite der Stadt unter [www.fuerstenfeldbruck.de>Rathaus>Bekanntmachungen](http://www.fuerstenfeldbruck.de>Rathaus>Bekanntmachungen).



Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“ sowie wenn Sie uns teilen.

**/Stadt.Fuerstenfeldbruck**



### **Wir bringen Farbe in Ihre Werbung!**

Stangl-Druck und SAS-Druck sind nun eins!

Dadurch steigert sich unsere Kompetenz, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit.

Lassen Sie sich beeindrucken!

Messerschmittstraße 9 | 82256 Fürstenfeldbruck  
Telefon 08141 - 2277245  
[www.sasdruck.de](http://www.sasdruck.de) | [info@sasdruck.de](mailto:info@sasdruck.de)

**BEKANNTMACHUNG**

Der Stadtrat der Stadt Fürstenfeldbruck hat am 21.12.2021 die

### **VERLÄNGERUNG DER SANIERUNGSSATZUNG INNENSTADT**

**VOM 25. OKTOBER 1989, IN KRAFT SEIT 31.10.1989,**

### **SOWIE DIE VERLÄNGERUNG DER ERWEITERUNG DER SANIERUNGSSATZUNG INNENSTADT**

**VOM 08.02.2007, IN KRAFT SEIT 15.02.2007,  
BIS ZUM 31.12.2023**

beschlossen.

Die Satzungen werden gemäß § 235 Abs. 4 BauGB i. V. m. § 142 Abs. 3 Satz 4 BauGB um 2 Jahre bis einschließlich 31.12.2023 verlängert. Der Beschluss hierüber wird hiermit bekanntgemacht.

Fürstenfeldbruck, den 23.12.2021  
**GROSSE KREISSTADT FÜRSTENFELDBRUCK**

Erich Raff  
Oberbürgermeister

**BEKANNTMACHUNG**

Der Stadtrat der Stadt Fürstenfeldbruck hat am 21.12.2021 die Satzung über die

### **AUFHEBUNG DER SANIERUNGSSATZUNG HEIMSTÄTTENSTRASSE**

**VOM 29.04.2003, IN KRAFT SEIT 18.11.2003,**

beschlossen.

Die Satzung über die Aufhebung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Die Sanierungssatzung Heimstättenstraße wird mit Ablauf des 31.12.2021 aufgehoben.

Die Satzung kann vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an von jedermann während der allgemeinen Dienststunden im Stadtbauamt, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck, Zimmer 214, eingesehen werden.

Aufgrund des Coronavirus SARS-CoV-2 kommt es derzeit zu verschiedenen Einschränkungen. Sollte eine Einsicht deshalb nicht möglich sein, werden wir Ihnen die Satzung auf anderem Wege zukommen lassen. Melden Sie sich hierfür bitte entweder per Post (Stadt Fürstenfeldbruck, Bauverwaltung, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck), per E-Mail ([bauverwaltung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bauverwaltung@fuerstenfeldbruck.de)) oder telefonisch unter 08141 281-4200 bei uns.

Fürstenfeldbruck, den 23.12.2021  
**GROSSE KREISSTADT FÜRSTENFELDBRUCK**

Erich Raff  
Oberbürgermeister

**BEKANNTMACHUNG**

Der Stadtrat der Stadt Fürstenfeldbruck hat am 21.12.2021 die

### **VERLÄNGERUNG DER SANIERUNGSSATZUNG VOLKSFESTPLATZ**

**VOM 24.06.1998, IN KRAFT SEIT 01.07.1998, BIS ZUM 31.12.2023**

beschlossen.

Die Satzung wird gemäß § 235 Abs. 4 BauGB i. V. m. § 142 Abs. 3 Satz 4 BauGB um 2 Jahre bis einschließlich 31.12.2023 verlängert. Der Beschluss hierüber wird hiermit bekanntgemacht.

Fürstenfeldbruck, den 23.12.2021  
**GROSSE KREISSTADT FÜRSTENFELDBRUCK**

Erich Raff  
Oberbürgermeister



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** (circa 39.000 Einwohner – 20 km westlich von München) sucht zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** für das **Sachgebiet 41 – Stadtplanung, Bauleitplanung, Grünwesen** unbefristet in Vollzeit einen

### STADTPLANER (W/M/D)

#### Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Selbständige Bearbeitung und Betreuung von vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplänen
- Bearbeitung von städtebaulichen Sonderaufgaben und informellen Planungen (Rahmenpläne, Durchführung von Wettbewerben, ISEK)
- Planungsrechtliche und städtebauliche Stellungnahmen zu Bauvorhaben

#### Ihr Profil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Architektur und/oder Stadt- und Raumplanung mit Vertiefung Städtebau beziehungsweise ein vergleichbares Studium
- Fundierte Kenntnisse im BauGB und der BayBO
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (AutoCAD Map 2000, GIS, MS-Office)
- Berufserfahrung, möglichst auch in der öffentlichen Verwaltung
- Kreativität, konzeptionelles Arbeiten, Problemlösungskompetenz
- Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit

#### Unser Angebot

- Bezahlung erfolgt nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 11 bewertet
- Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Moderner Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeit, Homeoffice
- Motiviertes Team, Fortbildungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort **„Stadtplaner (w/m/d)“** bis zum **30.01.2022** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an [bewerbung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bewerbung@fuerstenfeldbruck.de) (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

## HABEN SIE ETWAS VERLOREN?

Auf der Internetseite der Stadt können Sie unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) > Bürgerservice > Was erledige ich wo? > Fundsachen nachschauen, ob Ihr Gegenstand von jemandem gefunden und inzwischen abgegeben worden ist.

Von der Onlinesuche ausgeschlossen sind Schlüssel.



## STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

<b>Montag bis Freitag</b>	08.00	bis	12.00 Uhr
<b>Montag bis Freitag</b>	13.00	bis	16.00 Uhr
<b>Samstag</b>	09.00	bis	12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder

E-Mail: [bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de)

Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

### ELEKTRIKER (W/M/D) FÜR DIE KLÄRANLAGE (SITZ IN EMMERING)

#### Aufgabenschwerpunkte

- Wartung, Reparatur und Instandhaltung der elektrischen Anlagen im Klärwerk sowie der Regenbecken und Pumpwerke im Stadtgebiet
- Kontrollieren, Messen und Überprüfen in vorgegebenen Erst- und Wiederholungsprüfungen (VDE-Prüfungen ortsfester und ortsveränderlicher Anlagen und der Geräte, Ex-Anlagen, Schaltschränke, Gaswarn-, Brandmelde- und Blitzschutzanlage, 20 KV-Anlage, Leistungsschalter, USV-Anlage mit Batterien, BHKW etc.)
- Störfallbehebung elektrischer Anlagen und Maschinen
- Umbau und Erneuerung bestehender Schaltanlagen und Installationen
- Kontrollieren und Überwachen von Mess-, Steuer-, Regel- und Maschineneinrichtungen an der PLT
- Organisieren und Überwachen von Wartungsarbeiten durch Fremdfirmen

#### Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Elektroinstallateur (w/m/d), Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (w/m/d), Energie-beziehungsweise Industrieelektroniker (w/m/d) oder Elektriker für Betriebstechnik (w/m/d)
- Führerschein der Klasse B
- Erfahrung mit Schaltanlagen sowie Mess- und Regeltechnik ist wünschenswert.
- Kenntnisse mit SPS Siemens S7, CAD sowie den MS-Produkten sind wünschenswert.
- Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten ist unverzichtbar.
- Flexibilität und Teamfähigkeit setzen wir voraus.

#### Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 8 bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 270,00 € + 50,00 € pro Kind)
- Intensive Einarbeitung und Fortbildungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort **„Elektriker (w/m/d) Kläranlage“** bis zum **11.02.2022** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an [bewerbung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bewerbung@fuerstenfeldbruck.de) (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht für den städtischen **Schülerhort West** zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

### STAATLICH ANERKANNTEN ERZIEHER (W/M/D) FÜR DIE INTEGRATIONSGRUPPE

#### Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

#### Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S 8b TVöD-SuE
- Zahlung einer Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 270,00 € + 50,00 € pro Kind)
- Fortbildungen und Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort **„Erzieher (w/m/d) Hort West“** bis zum **23.01.2022** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an [bewerbung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bewerbung@fuerstenfeldbruck.de) (als pdf-Datei). Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

## WICHTIGE TELEFONNUMMERN

#### VERWALTUNG

**Büro des Oberbürgermeisters**  
281-1012

**Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung** 281-3200

**Bürgerbüro** 281-3310 bis -3316

**Renten und Soziales** 281-3320/3321

#### NOTRUFNUMMERN & MEHR

**Polizei** 110

**Feuerwehr/Rettungsdienst** 112

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst** 116117

**Krankentransporte** 19222

**Krankenhaus** 99-0

#### Ärztliche Bereitschaftspraxis

116117

**Frauennotruf** 290850

**Kummertelefon**

– für Kinder und Jugendliche

512525

– für Eltern 512526



# Girokonto und Kreditkarte ein Jahr kostenlos!

Wechseln Sie jetzt zur Sparkasse – ganz einfach mit dem bequemen Kontowechselservice – und sichern Sie sich das **Girokonto Ideal Premium inklusive Mastercard Gold (Kreditkarte) ein Jahr kostenlos!**

Alle Infos in einer unserer Filialen oder unter [sparkasse-ffb.de/wechseln](https://www.sparkasse-ffb.de/wechseln)



Sparkasse  
Fürstenfeldbruck



## Wer wir sind:

Die Firma Baader Planetarium GmbH vertreibt astronomische Geräte renommierter Hersteller und produziert / installiert weltweit Sternwarten für Forschung, Lehre und Amateurastronomie seit 50 Jahren.

## Aussagekräftige Bewerbung an:

[kontakt@baader-planetarium.com](mailto:kontakt@baader-planetarium.com)

## Wir bieten Ihnen:

Eine gute, sichere, nicht von Corona-Ausfällen belastete Arbeitsstelle mit angenehmen Arbeitsbedingungen im eingespielten Team, flexible Arbeitszeiten, moderne Arbeitsbedingungen, gute Erreichbarkeit, faire Bezahlung.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort in Vollzeit:

## Fachkraft (m/w)

für **Personalwesen und zentrale Verwaltung**

### Voraussetzungen:

- Sehr gute aktuelle Fachkenntnisse und Erfahrung im Bereich Personalwesen
- Grundkenntnisse in Bereich Buchhaltung wünschenswert
- Sehr gute Office-Kenntnisse, insb. Kalkulation in Excel

Darüber hinaus erfordert die Position größte Sorgfalt, Diskretion, Einfühlungsvermögen, selbständiges Arbeiten, vorausschauendes und übergreifendes Denken.

### Ihre Aufgaben:

- Personal: Ansprechpartner für alle Mitarbeiter in allen Belangen
- Personalverwaltung (ohne Lohnbuchhaltung) inkl. Erstellung von Arbeitsverträgen, Zeugnissen, sonstige Dokumente; Urlaubs- und Überstundenverwaltung
- Listenpflege sowie allgemeine Verwaltungs- und Datenpflegeaufgaben, wie z.B. Versicherungen, Bürgschaften, Patente, Posteingang
- Unterstützung der Buchhaltung (z.B.: Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung, Mahnwesen, Zahlungsverkehr, Kassenbuchung, Eingangsrechnungsprüfung)
- Vorbereitung der Steuerabwicklungen für Werklieferungen

## Sachbearbeiter (m/w)

für **Stammdaten- und Listenpflege sowie Einkauf**

### Voraussetzungen:

- genaues, eigenständiges, verantwortungsbewusstes und gewissenhaftes Arbeiten; analytisches Denken
- hervorragende Excel-Kenntnisse, Erfahrung im Umgang mit Datenbanken, Erfahrung mit ERP-Systemen
- gute Englisch-Kenntnisse

### Ihre Aufgaben:

- Artikelanlage im ERP System in Zusammenarbeit und als Schnittstelle mit Entwicklung, Einkauf, Vertrieb und Marketing
- laufende Aktualisierung und Pflege von Artikelstammdaten
- Kalkulation von Verkaufspreisen in Excel auf Basis bestehender Kalkulatoren
- Preislistenpflege sowohl im ERP System als auch Excel-basiert
- Bedarfsplanung und Einkauf von Handelswaren in bestehendem Lieferanten-Netzwerk
- Pflege weiterer Listen und allgemeine Verwaltungsaufgaben

## Lagerist (m/w)

für **Kommissionierung, Versand, Warenannahme, Einlagerung und Retourenbearbeitung**

Sie sind engagiert, belastbar, sorgfältig und teamfähig? Dann sind Sie genau der Richtige zur Verstärkung unseres kleinen und effizienten Lagerteams.

### Qualifikationen:

- abgeschlossene Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik
- EDV Kenntnisse (Excel, Email-Anwendungen, Warenwirtschaftssysteme)
- Staplerschein (Führerscheinklasse L)
- Deutsche Sprachkenntnisse: als Muttersprache, oder sicher in Wort und Schrift